

Zeitung für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Südstraße 16 und 18, Ecke Südstraße 11/14 und Südstraße 12, 2. Stock, Telefon und Anrufschlüssel: 2751.
Druckerei: Südstraße 16, 2. Stock, Telefon: 2751.
Zustellpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Abonnement: 12 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Einzelpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Anzeigenpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Einfachdruck: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Zweifachdruck: 2 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)
Dreifachdruck: 3 Pf. (Postzusatz 3 Pf.)
Vierfachdruck: 4 Pf. (Postzusatz 4 Pf.)
Fünffachdruck: 5 Pf. (Postzusatz 5 Pf.)
Sechsfachdruck: 6 Pf. (Postzusatz 6 Pf.)
Siebenfachdruck: 7 Pf. (Postzusatz 7 Pf.)
Achtfachdruck: 8 Pf. (Postzusatz 8 Pf.)
Neunfachdruck: 9 Pf. (Postzusatz 9 Pf.)
Zehnfachdruck: 10 Pf. (Postzusatz 10 Pf.)
Elfmalfachdruck: 11 Pf. (Postzusatz 11 Pf.)
Zwölfmal: 12 Pf. (Postzusatz 12 Pf.)
Dreizehnmalfachdruck: 13 Pf. (Postzusatz 13 Pf.)
Vierzehnmalfachdruck: 14 Pf. (Postzusatz 14 Pf.)
Fünfzehnmalfachdruck: 15 Pf. (Postzusatz 15 Pf.)
Sechzehnmalfachdruck: 16 Pf. (Postzusatz 16 Pf.)
Siebzehnmalfachdruck: 17 Pf. (Postzusatz 17 Pf.)
Achtzehnmalfachdruck: 18 Pf. (Postzusatz 18 Pf.)
Neunzehnmalfachdruck: 19 Pf. (Postzusatz 19 Pf.)
Zwanzigmal: 20 Pf. (Postzusatz 20 Pf.)
Einmal: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Zweimal: 2 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)
Dreimal: 3 Pf. (Postzusatz 3 Pf.)
Viermal: 4 Pf. (Postzusatz 4 Pf.)
Fünfmalfachdruck: 5 Pf. (Postzusatz 5 Pf.)
Sechsmalfachdruck: 6 Pf. (Postzusatz 6 Pf.)
Siebentmal: 7 Pf. (Postzusatz 7 Pf.)
Achtmal: 8 Pf. (Postzusatz 8 Pf.)
Neunmal: 9 Pf. (Postzusatz 9 Pf.)
Zehnmalfachdruck: 10 Pf. (Postzusatz 10 Pf.)
Elfmalfachdruck: 11 Pf. (Postzusatz 11 Pf.)
Zwölfmal: 12 Pf. (Postzusatz 12 Pf.)
Dreizehnmalfachdruck: 13 Pf. (Postzusatz 13 Pf.)
Vierzehnmalfachdruck: 14 Pf. (Postzusatz 14 Pf.)
Fünfzehnmalfachdruck: 15 Pf. (Postzusatz 15 Pf.)
Sechzehnmalfachdruck: 16 Pf. (Postzusatz 16 Pf.)
Siebzehnmalfachdruck: 17 Pf. (Postzusatz 17 Pf.)
Achtzehnmalfachdruck: 18 Pf. (Postzusatz 18 Pf.)
Neunzehnmalfachdruck: 19 Pf. (Postzusatz 19 Pf.)
Zwanzigmal: 20 Pf. (Postzusatz 20 Pf.)

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Verlag: Südstraße 16 und 18, Ecke Südstraße 11/14 und Südstraße 12, 2. Stock, Telefon und Anrufschlüssel: 2751.
Druckerei: Südstraße 16, 2. Stock, Telefon: 2751.
Zustellpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Abonnement: 12 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Einzelpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Anzeigenpreis: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Einfachdruck: 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.)
Zweifachdruck: 2 Pf. (Postzusatz 2 Pf.)
Dreifachdruck: 3 Pf. (Postzusatz 3 Pf.)
Vierfachdruck: 4 Pf. (Postzusatz 4 Pf.)
Fünffachdruck: 5 Pf. (Postzusatz 5 Pf.)
Sechsfachdruck: 6 Pf. (Postzusatz 6 Pf.)
Siebenfachdruck: 7 Pf. (Postzusatz 7 Pf.)
Achtfachdruck: 8 Pf. (Postzusatz 8 Pf.)
Neunfachdruck: 9 Pf. (Postzusatz 9 Pf.)
Zehnfachdruck: 10 Pf. (Postzusatz 10 Pf.)
Elfmalfachdruck: 11 Pf. (Postzusatz 11 Pf.)
Zwölfmal: 12 Pf. (Postzusatz 12 Pf.)
Dreizehnmalfachdruck: 13 Pf. (Postzusatz 13 Pf.)
Vierzehnmalfachdruck: 14 Pf. (Postzusatz 14 Pf.)
Fünfzehnmalfachdruck: 15 Pf. (Postzusatz 15 Pf.)
Sechzehnmalfachdruck: 16 Pf. (Postzusatz 16 Pf.)
Siebzehnmalfachdruck: 17 Pf. (Postzusatz 17 Pf.)
Achtzehnmalfachdruck: 18 Pf. (Postzusatz 18 Pf.)
Neunzehnmalfachdruck: 19 Pf. (Postzusatz 19 Pf.)
Zwanzigmal: 20 Pf. (Postzusatz 20 Pf.)

Bezug u. Anzeigen: Bei täg. Erscheinen (ausl. Sonn- u. Feiertag) Bezug in Halle u. Umgebungs-Orten monatlich 2,10 RM, einm. 1,10 Pf. Zustellgebühr, durch die Post 2,20 RM, einm. 1,20 Pf. Postzusatzgebühr.
Zustellgebühr extra. Einzelpreis 1 Pf. Anzeigenpreis: 1 mm hoch, 25 mm breit (Anzeigenpreis) 1 Pf., 1 mm hoch, 75 mm breit (Anzeigenpreis) 100 Pf. (für Familienanzeigen u. werblich-reklamatorische Anzeigen). Zustellgebühr 1 Pf. (Postzusatz 1 Pf.).
Bei gleichzeitiger Bezug der jeweils Sonnabend erscheinenden Sonntagsausgabe (Zustellgebühr 2 Pf.) monatlich 20 Pfennig wird doppelter Versicherungsschutz gewährt.

Nummer 294 Sonnabend, den 16. Dezember 1933 45. Jahrgang

Zahlreiche neue Reichsgesetze

Vom Reichskabinett vor der Weihnachtspause verabschiedet — Zustimmung Englands zum deutschen Standpunkt

England ist zuversichtlich

Günstiger Eindruck der Haltung Deutschlands
Eigene Darstellung unseres Korrespondenten

a. London, 16. Dezember.

Die heftige Unterbrechung des englischen Votings in Berlin, Sir Eric Phipps, mit dem Londoner Kabinettsmitgliedern hat der englischen öffentlichen Meinung neuen Mut gegeben, man hofft, die diplomatischen Verhandlungen, die gegenwärtig zwischen den großen europäischen Nationen stattfinden, erfolgreich weiterzuleiten zu können.

Einen besonders günstigen Eindruck hat nach der Darstellung, die heute morgen der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ gibt, die Tatsache gemacht, daß Deutschland die Verhältnisse in Bezug auf die eine Verbindung zwischen Frankreich und England in der letzten Zeit gegenüber den britischen Behörden gegenüber sehr günstig dargestellt hat.

Das englische Kabinett, das den Wunsch hat, sich besonders eingehend über die Haltung der verschiedenen europäischen Regierungen in der Angelegenheit zu unterrichten, hat Sir Eric Phipps aufgefordert, noch einige Zeit in London zu bleiben. Sehr wahrscheinlich wird der Vorkämpfer des Wochenendes zusammen mit dem Außenminister Sir John Simon auf dem Wege nach Paris. Im Anfang der kommenden Woche dürfte dann wohl noch eine Reihe von Verhandlungen im Foreign Office stattfinden.

Nachdem nun Lord Drexel und Sir Eric Phipps das Londoner Kabinett ausführlich über die Haltung der Regierungen, bei denen sie akkreditiert sind, unterrichtet haben, geht der Wunsch dahin, sich eingehend an der Hand über die Haltung Mussolinis zu orientieren. Da Sir John Simon auf seinem Weihnachtsurlaub (Gelegenheit hat, mit Mussolini und ebenso mit Sir Eric Drummond, dem englischen Botschafter in Rom, zu sprechen, um die Haltung des Kabinetts eine Reihe von Fragen auszuwerfen, die so schnell wie möglich Mussolini übermitteln werden sollen. Man geht gewiß nicht fehl in der Annahme, daß dieser Fragebogen zugleich die Grundlage der Unterredungen zwischen Sir John Simon und dem Duce sein wird. Ebenso ist es, daß die Mussolini übermittelten Fragen sich zu einem wesentlichen Teil mit der Währungsreform beschäftigen werden. In England ist mit einer Reform der Finanzinstitutionen durchaus nicht abgeneigt und allen europäischen Reformen gegenüber in hohem Maße aufgeschlossen. Es ist höchst wahrscheinlich, daß auch während der Abwesenheit des Außenministers der Kontakt zwischen dem britischen Foreign Office, Berlin und Paris fortgesetzt wird, und noch immer geht die Hoffnung dahin, in Zusammenarbeit mit Italien zwischen Frankreich und Deutschland ein Währungsabkommen zu schließen zu bringen.

Offizielle Londoner Kreise haben es auch gestern wiederum abgelehnt, irgendeine Erklärung über die Darlegungen Sir Eric Phipps und insbesondere über die von Deutschland gemachten Vorbrüche zu geben. Dennoch glaubt heute morgen der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ eine Anzahl konkreter Vorbrüche höchst ausführlich mitteilen zu können. Er spricht bereits von einem regelrechten „Hitler-Plan“, der sich mit der gemeinsamen Währungsreform und Währungsunion beschäftigt. Dieser Plan enthält neue Äußerungen und das heißt sehr „den bisher diskutierten Gedankenformen an. So verleihe der Plan des Führers in Bezug auf die Währungsfrage, die ausdrücklich Vorbrüche, Mac Donalds Anregung für einen schiedsgerichtlichen Währungsauflösung, der ausdrücklich fordere, daß keine Beschränkungen ergriffen würden, um den Plan der europäischen Nationen gegenüber zu stellen, mit jedem ihrer Nachbarn in Verhandlung über einen solchen Plan zu treten. Dieser habe die allerersten Friedensabsichten. Er sei gewillt, der Kriegspolitik aus den Schulen und Schulbüchern zu eliminieren, wenn entsprechende Maßnahmen auch von den anderen Mächten getroffen würden.

Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ geht ferner im einzelnen auf die angeblich von Deutschland gemachten Vorbrüche zur Währungsfrage ein. In seinem Beitrag ist bezeugt, daß der „Daily Telegraph“ sehr eingehend mit den Darlegungen seines diplomatischen Korrespondenten und begründet

Stilles neues Schritt „ohne jede Reserve“

Man glaubt, daß dadurch ein neues Kapitel von Aktivität beginnen werde.

Beneisch bei Paul-Boncour

Darstellung unseres Korrespondenten
Paris, 16. Dezember.

In den Verhandlungen zwischen Paul-Boncour und Beneisch beginnt sich der Standpunkt der französischen Regierung in den großen europäischen Problemen immer genauer zu präzisieren. Einige sind sich Frankreich und die kleine Gruppe in der Vorbereitung einer Revision des Völkerbundes, weil die beiden Regierungen jede Revision des territorialen Bestandes ablehnen. Diese Politik richtet sich in erster Linie gegen Italien. Man hat aber Zweifel, daß einmengenmäßig zu sein, haben Beneisch und Paul-Boncour gehen nach den übereinstimmenden Mitteilungen der Pariser Presse beistimmen.

Das italienische Memorandum über die Neutralisation der Donau und Balkanstaaten als Diskussionsgrundlage anzunehmen.

Dazu betont man, daß dies ein großes Engagement sei, denn das italienische Memorandum

Politische Wochenschau

Von Konrad Pohl

Früher als sonst in unseren Breiten und mit außerordentlicher Härte hat in diesem Jahr der Winter eingesetzt. Die Volksgemeinschaft, die sich am 12. November völlig so herrlich offenbart hat, wird durch die Unlust des Klimas auf ihre erste heftige Probe gestellt. Sie wird sich zu bewähren haben in der Pflichtbereitschaft gegenüber den notleidenden Volksgenossen. Mit Recht wird von der Staatsführung die Winterhilfe in dieser Zeit als die wichtigste unter allen Aufgaben der Erneuerung und des Aufbaues in Deutschland angesehen. Was am Anfang des Sommers vorbereitet wurde, die Sicherung einer ausreichenden Ernährung der darleidenden Bevölkerung, der Schutz gegen die Unlust des Winters, wird bei dem grimmigen Anfall der Winterhilfe jetzt mit verdoppelter Eifer in Angriff genommen werden müssen, in einem Sozialismus der Tat, der auch den Kernsten die Gewähr dafür bietet, gleichberechtigte Volksgenossen mit denen zu sein, die das Schicksal durch Arbeit und Verdienst hervorruft hat. Wohl hat der unermüdliche Kampf gegen die Arbeitslosigkeit bemerkenswerte Erfolge. Ist bis in den Winter hinein geteilt. Ende November ist nun einer Mitteilung der Deutschen Arbeitsfront im hiesigen München die Ziffer der Beschäftigten bis zum Ende von 1930 zurückgegangen. Dennoch und noch immer mehr als 9,7 Millionen Arbeitslose und ohne Erwerb für sich und für ihre Familien. Mit den vielen, die fast nur infolge unzulänglicher Einkünfte in Not sind, eine erschütternde Ziffer. Mit Recht erneuert deshalb die Organe der Staatsführung ihren dringenden Appell an die Volksgemeinschaft, sich in tätiger Hilfsbereitschaft zu bewähren.

Inzwischen ist der politische Aufbau des Reiches weiter fortgeschritten. Mit der Verkündung des deutschen Reichsgesetzes über die Erneuerung der Reichsgesetze über die Umgestaltung des Reiches geschaffen worden, die sich der nationalsozialistischen Ziele ausbreiten gemacht hat. Es sich zu hoffen, daß diese Reform, die alle Träger des Reichs in einer organischen Einheit zusammenfaßt, die in sie gegliedert Umgestaltung erfüllt. Das in diesem Rahmen sich eine Umgestaltung vollziehen wird, die das hohe Gut des Reichs, das ein preußischer König einst als das Fundament der Nation bezeichnet hat, der Zeit entzogen werden und verfallen. Es sich zu hoffen, daß diese Reform, die alle Träger des Reichs in einer organischen Einheit zusammenfaßt, die in sie gegliedert Umgestaltung erfüllt. Das in diesem Rahmen sich eine Umgestaltung vollziehen wird, die das hohe Gut des Reichs, das ein preußischer König einst als das Fundament der Nation bezeichnet hat, der Zeit entzogen werden und verfallen.

Wichtige Wirtschaftsmaßnahmen

Ambau der Milchwirtschaft — Gesetz über den Gemeindegat

wh. Berlin, 15. Dezember.

Das Reichskabinett verabschiedete in seiner letzten Sitzung vor der Weihnachtspause, die bis zum 9. Januar 1934 dauert, eine Reihe von Wirtschaftsmaßnahmen und finanzpolitischer Art.

Gewünscht wurden die vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft vorgelegten Gelegenheitswörter über den

Verkehr mit Milchzeugenmilch und Eier.

Der hauptsächlichste Zweck der beiden neuen Gesetze ist die dauernde Erhöhung des Marktes, durch die die bisher üblichen Marktschwankungen ausgeglichen und möglichst gleichbleibende Preise inselbstere im Interesse der Verbraucher, gewährleistet werden können. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen in der Regelung des inneren Marktes auf Grund des Milchzeugenmilchgesetzes und des Paragrafen des Milchgesetzes noch Maßnahmen zur Befreiung der gesamten Einfuhr von Milchzeugenmilch und Eiern hinzugefügt werden. Dies ist nur möglich durch eine einheitliche Erhaltung und Inwertsetzung sowohl der inländischen als der ausländischen Ware.

Die Gesetze betreffen, daß Butter, Käse und Eier im Inlande und durch Reichsstellen in Verkehr gebracht werden dürfen, ähnlich wie dies bisher schon bei Mehl, Öl und Getreide der Fall war. Das gilt sowohl für Inlandware wie auch für die Einfuhr. Der Butter, Käse und Eier in Verkehr bringen oder aus dem Auslande einführen will, muß sie vorher der zuständigen Reichsstelle zum Kauf anbieten. Jedem die Reichsstelle die Übernahme ab, so darf die Ware im Inland nicht in den Verkehr gebracht werden. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ist die Befreiung und Abgabebefreiung der Reichsstellen fest. Die Regelung kann auch auf bestimmte Milchzeugenmilch anderer Art als Butter und Käse ausgedehnt werden.

Soweit dies mit dem Ziel der Befreiung vereinbar ist, wird bei ihrer Durchführung in der Regel eine zentrale Einfuhr durch die Reichsstellen in Frage kommen und auf bestehende Beschäftigungsstellen des Handels Rücksicht genommen werden. Die Entscheidungen des Verkehrs werden sich nur auf das für die Marktdurchführung notwendige beschränken.

In den Gesetzen ist die Möglichkeit der Übertragung gewisser Befugnisse des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft auf einen Beauftragten vorgesehen. Der Reichsminister beauftragt, diese Befugnisse auf den Reichsminister für die Milchwirtschaft, Freyher von Runge, zu übertragen, in Erweiterung des ihm erteilten Auftrages zur Ordnung des Marktes mit landwirtschaftlichen Produktionsorganen auf berufstätigen Grundlage. Das Reichskabinett verabschiedete ferner ein

Gesetz über die Milchinspektorenstellung.

Dieses Gesetz bestimmt u. a., daß die staatlichen Milchinspektoren in der Zukunft, soweit sie bisher noch den Ländern zugehörig, auf das Reich übergehen,

Weiterhin wurde verabschiedet ein Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Errichtung eines Unternehmens „Reichsanstalt“, wodurch die Errichtung von Betrieben und Werksbetrieben in der Nähe der Kraftfahrstellen einer besonderen Regelung unterworfen wird.

Ein Gesetz über den Deutschen Gemeindegat stellt diesen unter eine straffe Reichsaufsicht und enthält einschneidende Bestimmungen über die Errichtung und die Finanzübertragung dieser Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Änderung des Genossenschaftsgesetzes

bedeutet eine erste wichtige Gruppe auf dem Wege einer Umgestaltung des deutschen Genossenschaftsrechts. Das Gesetz bezieht einen veränderten Rechtsstatus der Genossenschaft und enthält Bestimmungen über Zwangsvergleich, Auflösung des Vereines über die Nachfolgschaft und Entlastung des Kontostellens. Die Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung sollen in Zukunft überhaupt veräußert werden.

Ein Gesetz über Wohnbauten auf dem Gebiete des Kapitalverkehrs trifft Bestimmungen über den Rückkaufanspruch für ausnahmsweise Forderungen und über die Einbindung von Hypotheken sowie über die Einbindung von Pfandbriefen durch Ausgabe von Schuldverschreibungen.

Ferner verabschiedete das Reichskabinett ein Gesetz über die Verrentung der Dienstleistungen der Beamten, durch das der Begriff der Dienstleistung vereinfacht wird.

Gewünscht wurde ein Gesetz gegen Waldverwüstung sowie ein Gesetz zur Sicherung der Zahlungsmittel und Zahlungsvorgänge, ebenso ein Gesetz zur Erneuerung der Gewerbeordnung, ein Gesetz über Schiedsverfahren in Kartellverträgen, ein Gesetz über Spar- und Girokonten, kommunale Kreditinstitute, Giroverbände und Girozentralen, ein Gesetz zur Erneuerung des Notenbankgesetzes, wonach die Befugnis zur Notenausgabe der Notenbanken mit dem 31. Dezember 1935 erlöschen soll.

Ein neues Kalivirtschaftsgesetz sieht die Regelung der Kalivirtschaft der neuen Wirtschaft und politischen Verhältnissen an. Durch ein Gesetz über die Schaffung einer Reichsstelle für Eisenbewirtschaftung wird die zentrale Handhabung der Eisenbewirtschaftungspolitik vom Reichsminister für Ernährung abgetrennt, soweit dies mit der Natur der Eisenverwertungsarbeiten vereinbar ist, und auf eine besondere Reichsstelle übertragen. Schließlich wurde noch ein Gesetz über die Verflechtung der Arbeitsschritte und Schlichtungsstellen für Eisenbetriebe und Verarbeiter bis zum 31. Dezember 1934 erlassen.

Die Alte Garde des Stahlhelms

Der Bundespräsident des Stahlhelms gibt jetzt die Ausführungsbestimmungen für die Verleihung der Ehrenmedaille...

Ueber 200 Todesopfer

des Stahlhelms im nationalen Kampf v. z. Berlin, 16. Dezember.

In dem dieser Tage erscheinenden zweiten Band des Stahlhelm-Erinnerungsbuches wird eine nennenswerte Zusammenstellung...

Eine Reichsstelle für Devisen

in Berlin, 16. Dezember.

Das Gesetz über die Schaffung einer Reichsstelle für Devisenvermittlung...

Das Gesetz gegen Waldverwüstung

in Berlin, 15. Dezember.

Das vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft...

Das Gesetz bestimmt weiter, daß der entgegen den neuen Bestimmungen...

Das Gesetz gilt für alle nichtstaatlichen Waldungen. Infolge der Notlage...

Bei schlechtem Wetter

Die Haut besser schützen! Es regnet und stürmt und Sie müssen ins Freie? Schnell etwas Lokrem...

Der Reichstagsbrandstifter-Prozess in Leipzig

Der Verteidiger van der Lubbe spricht

Das Plädoyer des Rechtsanwaltes Zeuffert - 'Lubbe ein fanatischer Einzelgänger' Urteilserkundung in der nächsten Woche

Zu Beginn der Freiheitsverhandlung bittet Rechtsanwalt Dr. Saff den Senat...

Der Anwalt Zeuffert bittet darum, ihm nicht helfen sollte, was er nicht will...

Rechtsanwalt Dr. Zeuffert betont, daß eine Verhandlung...

Einen breiten Raum nimmt in den Ausführungen des Verteidigers...

Zum Schluß kontrariert der Verteidiger Freilassung aller kulanter Angeklagten...

Nach einer kurzen Pause gibt der Vorsitzende bekannt, daß die Angeklagten...

Rechtsanwalt Zeuffert, der Verteidiger des Hauptangeklagten van der Lubbe...

Der Verteidiger van der Lubbe hat im Verlauf der Verhandlung...

Der Verteidiger geht dann zur Schilderung des Charakterbildes des Angeklagten...

Van der Lubbe, sehr Zeuffert fort, kann keine Autorität...

Auch als Kommunist ist Lubbe nicht zu betrachten. Gewiß hat er...

Van der Lubbe ist ein fanatischer Einzelgänger, der jede Autorität...

Das Plädoyer des Rechtsanwaltes Zeuffert, Lubbes Verteidiger...

und aufrichtiger Brandstifter nicht aufrechtserhalten...

Der Verteidiger behauptet dann die Reichstagsbrandstiftung...

Ueberhaupt wäre dann von der Lubbe gar nicht der große Brandstifter...

Der Verteidiger unterwirft dann die rechtliche Frage...

Der Verteidiger kommt zu dem Schluß, daß die Tat...

Es würde nicht dem Tatbestand des § 307 Nr. 2, wonach...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Die Strafe würde nicht ausreichen, sondern er könne und nach dem Tatbestand...

Trauerfeier für die Toten von Fuhsblützel



Auf dem Ohsdorfer Waldfriedhof fand eine eindrucksvolle Trauerfeier...

Das Eisenbahnunglück in Posen

Ueber das schwere Eisenbahnunglück, das sich in Posen im Nachmittage...

An der Unfallstelle spielten sich bemerkenswerte Szenen ab. Die Wagen...

Schwaffer in Venedig

15 Reichen umgewandelt Venedig und Umgebung sind von einer unerbittlichen...

Advertisement for 'Brillen' (glasses) by Schmidt, featuring an image of a pair of glasses.

Nicht gefällige Herabwürdigung. Und so bleibt Stuttgart ein...

Die Besetzung Stuttgart wird nicht für möglich gehalten...

III. Konzert des Kampfbundes für deutsche Kultur

In der Reihe der Kampfbund-Konzerte war dieses Mal von vornherein als Weidmannsfeier festgelegt...

Die Besetzung Stuttgart wird nicht für möglich gehalten...

Dr. Linders hat empfindliche Worte. Ein Heines Reichsgericht...

Dr. Linders hat empfindliche Worte. Ein Heines Reichsgericht...

Dr. Linders hat empfindliche Worte. Ein Heines Reichsgericht...

Alles für Weihnachten!

Ihrem Schreibtisch

fehlt noch etwas!

Wir helfen Ihnen!

Reiche Auswahl in: Marmor-Schreibzeugen, ledern, Schreibmappen, Dokumentenmappen, Briefpapieren, Montblanc-Füllhaltern, Füllstiften, Foto-Alben

Friedrich Müller, Halle (Saale)
Leipziger Straße 29, Ruf 221 02, 256 16

Deutsche Wertarbeit



SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Fabrik in Wittenberge bei Potsdam

Halle (Saale), Leipziger Straße 23
Mühlweg 22
Ammendorf, neben dem Rathaus

Unsere Schlager!



Hüfthalter, seitl. z. 1.80
Sportgürtel, schließ. in 2.90
Corsette oder
Hüfthalter 7.75 5.75
Büstenhalter von 0.95
Juvena-Wäsche
in Seide u. Wolle

Kari
Schmeerstraße 2



Goldene Verlobungsringe billiger!

1 Ring 333 gestempelt von M. 3.50 an
1 Ring 585 gestempelt von M. 4.50 an
1 Ring 700 gestempelt von M. 16.00 an
1 Ring 900 gestempelt von M. 25.00 an

Eigene Reparaturwerkstatt für Ehren- und Goldwaren

Amand Weiss
Kleinschmieden 6
(neben der Engel-Apotheke)



Viele praktische Weihnachts-Geschenke in Optik u. Photo finden Sie beim

Optiker **R. KLEEMANN**
Halle (S.), Moritzwinger 9



Schenken Sie Deutsche Kunst!

Marken-Porzellane auch zu erschwingl. Preisen!
Rosenthal-Kaffee-Service Mk. 20.00 für 12 Personen, 15 Teile
Rosenthal-Sammelassess ab Mk. 1.25
Rosenthal-Speise-Service Mk. 76.00 echt Matig.-Ausf. f. 12 Pers., 45 Teil.
Kunst - Porzellane zu angemessenen Preisen!
Kunst - Keramiken zu angemessenen Preisen!
Marmor-Schreibzeuge ab Mk. 11.00
Rauch - Garnituren, Aschenbecher in Porzellan, Keramik, Messing, Chrom, Marmor, Glas

Wir bitten um unverbindlichen Besuch unserer Porzellan- u. Geschenk-Abteilung

Leonhardt & Schlesinger Inhaber Curt Leonhardt

HALLE (SAALE) • AMMENDORF • LEUNA

Werkstätte für Handarbeiten

Hilfrud Hager, Halle (Saale)
GR. ULRICHSTRASSE 29

Fachmännische Beratung aller Techniken kostenlos

Schreibmappen Schreibunterlagen Feine Briefpapiere Schreibzeuge Füllfederhalter

MERCEDES Klein-Schreibmaschinen

Aug. Weddy - Jäschke & Klautzsch
Leipziger Straße 22/23 • Fernruf 24758 und 26390

Festgeschenke!

Trikotagen, Oberhemden, Herrenartikel

Sporthaus Fischer, Leipzig
Straße 102

Anker-Nähmaschinen

Voran in Qualität und Preis Modernste Möbel-Ausstattung. Bequeme Teilzahlung. Ehestandsdarlehen werden mit in Zahlung genommen.

Paul Krause
Geiststr. 39, (n. Cafe Hohenzollern)
Fernruf 23242

Echt Silber

Beslecke, Brotkörbe, Leuchter und kleine Geschenkartikel für den Weihnachtsfest. Aparter Modeschmuck Spezialgeschäft für Silberwaren

Stephanie Lindner
Große Ulrichstraße 37

Wärmflaschen

In Kupfer u. Zinn, verchromt und verzinkt

Leibwärmer In Kupfer, Messing, Aluminium und verzinkt

Messing-Mörser „Einmachkessel“

Kaffee- u. Tee-Service in Reinnickel und vernickelt

Zinn-Service in allen Formen

Alpaka-Bestecke empfiehlt

Ferdinand Haafsensier
Metallwarenfabrik Halle S. Korfesstr. 29
gegründet 1892

Brügere Pfeifen sämtl. Raucher-Artikel Schachspiele

kaufen Sie preiswert im Spezialgeschäft bei

Ernst Karras
Inh.: Hans Herz • Leipziger Str. 4

Das große Fachgeschäft

zeigt Ihnen in seiner Spezial-Abteilung
Siemens, AEG., Saba, Mende, Seibt, Teleg, Telefunkon, Lumophon, Körting, Schaub, Reico, Owin, Nora, Loewe, Lange, Sachsenwerk, Staßfurt, Lorenz, Brandt
Unser Teilzahlungs-System erleichtert die Anschaffung
Ehestands Darlehensscheine werden in Zahlung genommen

Fahrad-Möller mit seiner Radio-Spezialabteilung

Halle a. d. Saale, Schmeerstraße 1

Weihnachts-Geschenke für Foto-Amateure

- Alka-Rollfilm-Box-Kameras 6x9** schwarzf. Lein. 2 groß. Sucher, Metallgehäuse mit Stativmutter Stück **3.80**
- Metall-Stativ** rein Messing, 4 teilig, mit deutschem und englischem Gewinde Stück **2.75**
- Vollrindleder-Taschen** für Box-Kameras, glatt, braun mit Umhängeriemen Stück **2.10**
- Alka-Fotoplatton** 39 Sch., orthochromat, Lichtöffner 9x12cm Stück 1.00, 6,5x9cm Stück **0.65**
- Foto-Alben** reiche Auswahl, Stück 1.75 1.25 1.00 **0.50**
- Alka-Biltzlicht** raschlos 1 Kapsel **0.25**

Karstadt
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 59/61



Sächsische Puppenklinik

Hackebornstraße 4, 1
1879 Ältestes Spezialgeschäft am Platze 1879

Ersatzteile für alle Arten von Puppen, Frisuren von echtem Haar und Mohair, Schuhe, Strümpfe. Neue Puppen in allen Preislagen

Große Freude macht ein GUTSCHEIN auf eine Körperstütze nach Maß

von **Paula Münster, L.-Wucherer-Str. 70**

Fertige Hüftgürtel . . von RM 1.75 an
Büstenhalter von RM 0.90 an

Praktisch denken, nützlich schenken!
Stahlbett 12.50 an
190x90 cm mit Stahlmatratze von Siets große Auswahl in allen Formen und Farben
BETTEN-ECKE
Carl Beermann
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 26, Ecke Jägergasse
Sonntag von 12 bis 18 Uhr geöffnet!



Das schönste Weihnachts-Geschenk

versilberte Bestecke

100 g Silberauflage, unsere beliebtesten eingeführten Muster

- Teelöffel** Stück **0.50**
- Kuch.-Eßgabeln** Stück **0.50**
- Eßlöffel** Stück **1.00**
- Eßgabeln** Stück **1.00**
- Eßmesser** Stück **2.00**



Den schon lang gehegten Wunsch

eine schöne **Dielen garnitur** zu besitzen erleichtern wir Ihnen, durch unsere günstigen Angebote

Gebr. Junghut
Albrechtstraße Nr. 37

Karstadt
Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 59/61

Walter Langert
Halle-S., Marktplatz 2
Eingang: Große-Märkerstraße (Stedthaus). Fernruf 34192

Geht Weihnachtsgratifikation!

Nationalsozialismus der Zeit
Die H.N.S. Gratifikation...
Wiederum sind die H.N.S. Gratifikation...

Sehr geehrte Herr!
Weihnachten steht vor der Tür...
Wiederum sind die H.N.S. Gratifikation...

Der Minister der Reichsfinanzämter...
über die Steuerfreiheit bei Auszahlung von Weihnachtsgratifikationen...

Wir hoffen, daß Sie unserer Anregung zur Auszahlung von Weihnachtsgratifikationen...
Angehörigen und Arbeiter einen Nachkommen werden...

Christrosen

Bei den Blumenarrangements für das Winterfest...
Christrosen sind die beliebteste Weihnachtsblumen...

Arzt verordnet IDEE-Kaffee

Arzt verordnet IDEE-Kaffee (Bohnen-Kaffee) wegen seiner Unschädlichkeit. Das 200 gr. Paket kostet nur 122 Pfg.

Unter den Türmen

Unter den Türmen...
Das ist kein Leben zu meinen Büßern! Es ist eine andere Welt...

Bauhaus Lehmann wird Universitäts-Institut

Die Martin-Luther-Universität Halle hat das Gebäude des Bauhauses in Halle als Institut für Bauwesen...

Die Studentenschaft an der Arbeit

Die Studentenschaft an der Arbeit...
Die Studentenschaft hat sich an der Arbeit beteiligt...

Deffentliche Veranstaltungen

- Weihnachtsfeier am 17. Dez. im Paulus-Kirche...
Deutsche Künstler, deutsche Kunst...
Katholische Kirchen...
Katholische Kirchen...
Katholische Kirchen...

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten...
Adventstern in hallischen Kirchen...
Adventstern in hallischen Kirchen...

Neue Berufsunfälle

Neue Berufsunfälle...
In der 'Neuen Berufsunfälle'...
In der 'Neuen Berufsunfälle'...

Fortsetzung der Stadtzeitschrift Seite 21

Fortsetzung der Stadtzeitschrift Seite 21...
In dem letzten Heft...
In dem letzten Heft...

Mitteldeutschland

Mitteldeutschland...
„Afrkaner auf Büffeljagd“...
Die H.N.S. Gratifikation...



„Afrkaner auf Büffeljagd“...
Die H.N.S. Gratifikation...

Merseburg LEIN GESSELL

Merseburg LEIN GESSELL...
Weihnachtsgaben des WSW...

Weihnachtsgaben des WSW

Weihnachtsgaben des WSW...
Die H.N.S. Gratifikation...

Räte verursacht Verheerung

Räte verursacht Verheerung...
Die H.N.S. Gratifikation...

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle...
Die H.N.S. Gratifikation...

Dreiergerichte Gerichtsnotiz

Dreiergerichte Gerichtsnotiz...
Die H.N.S. Gratifikation...

fein, denn ein Pferd mit einem Reithof zu verkaufen...
Beratung über die H.N.S. Gratifikation...

Anteigertigt Feinheit bleibt

Anteigertigt Feinheit bleibt...
Die H.N.S. Gratifikation...

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle...
Die H.N.S. Gratifikation...

Dreiergerichte Gerichtsnotiz

Dreiergerichte Gerichtsnotiz...
Die H.N.S. Gratifikation...

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle...
Die H.N.S. Gratifikation...

Dreiergerichte Gerichtsnotiz

Dreiergerichte Gerichtsnotiz...
Die H.N.S. Gratifikation...

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle...
Die H.N.S. Gratifikation...

Dreiergerichte Gerichtsnotiz

Dreiergerichte Gerichtsnotiz...
Die H.N.S. Gratifikation...

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle

Wiederholungsbeispiel des Stadtkassiers Halle...
Die H.N.S. Gratifikation...

Dreiergerichte Gerichtsnotiz

Dreiergerichte Gerichtsnotiz...
Die H.N.S. Gratifikation...

14. 45. Ja...
12. 16. 20. 24. 28. 32. 36. 40. 44. 48. 52. 56. 60. 64. 68. 72. 76. 80. 84. 88. 92. 96. 100.

Jedes
Huth - Geschenk
macht dem Spender Ehre, weil es
den Vorzug guter Beschaffenheit hat

A. Huth & Co.
Damen-, Herren- und Kinder-Moden
Wohnungsausstattung
Halle / Gr. Steinstraße u. Marktplatz



Weihnachts - Geschenke
Handarbeiten für Damen und Kinder
Wollwaren / Strümpfe / Socken /
Trikotagen / Wäsche / Handschuhe /
Herrenartikel / Hemden / Krawatten /
Kleider- u. Seidenstoffe / Lampenschirme
W. F. Wollmer Große Ulrichstraße 630
Begründet 1785

Beleuchtungskörper
Heißwasserspender, Gasherde, elektr. Herde,
Heizkissen, Bügeleisen, Staubsauger,
Badeeinrichtungen, Waschtölpel,
Fachmännische Installation von elektr. Licht,
Gas-, Wasser-Anlagen, Zentralheizungen
Ed. Eder, Spiegelstraße

Schenken Sie Krawatten
Wir haben soeben ganz neue sportliche
Krawatten eingekauft. Sie sind aus
Metzler- und Kammgarne. Sie sind
im Weichheitsgrade für den Winter
hat je doch die nötige Festigkeit.
Bitte suchen Sie sich aus
WEDDY-PÖNICKE
Leipziger Straße 6

Schöner und schöner
wird ihr Teint meine Damen, wenn Sie
die deutschen Akademie-Präparate be-
nutzen. Machen Sie bitte einen Versuch!

| | |
|--------------------------|------|
| Astringin-Gesichtswasser | 2,25 |
| Kampfer-Lösung | 1,00 |
| Ausgleichscreme in Tuben | 1,00 |
| Citronensaft | 1,25 |

Segner & Langrock Große Ulrichstraße 54

KLEIN-TORPEDO
die vollkommene
Klein-Schreibmaschine
Modelle v. 168- bis 225.- Mk.
Generalvertretung:
Große & Wittan
Büromaschinen, Halle a. S.
Leipziger Straße 48/49
Ruf 33870.

F. C. Siebert
Geleitet 1888 / Leipziger Straße 9
HANDSCHUHE
bewährte Qualitäten f. Damen, Herren u. Kinder
OVERHEMDEN
mit der praktischen Patent-Manschette
KRAWATTEN
in sehr großer Auswahl, alle Formen und Preislagen

Kann es etwas Schöneres geben?
wenn am Heiligabend die glücklich Bescherten
mit freudiger Miene feststellen, daß es
Immermann-Qualitäten
waren, die Sie schenkten?

Für den Herrn: Krawatten / Wäse / Socken / Handschuhe
Für die Dame: Unterwäsche / Stühle u. die schönsten Annehmlichkeiten

Preiswert, gut, geschmackvoll - seit über 50 Jahren
Immermann / Gr. Ulrichstr. 47

Formenschöne Klein-Möbel
Flurgarderoben • Rauchtische
Nähstische • Truhen
Schreibtische • Stühle • Sessel
in großer Auswahl sehr preiswert
G. Schaible
Möbel-Fabrik
Gr. Märkerstr. 26 (am Markt)

**Das Weihnachts-
Kaffee-Plätzchen**
und machen Sie im Jahre 1933 die
Kaffee-Plätzchen neue Köstlichkeiten
eine Tasse Kaffee mit einem Plätzchen
ist ein unverzichtbares Weihnachtsgeschenk
mit dem Sie Ihre Gäste überraschen können
WEDDY-PÖNICKE
Leipziger Straße 6

Für den Wintersport
vollständige Ski-Ausrüstungen,
Kunst-Eislauf-Stiefel u. Schlittschuhe
Rodelschlitten, Schneeschlitten,
Schals, Mützen, Handschuhe, Pullover
usw.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 64

J. A. HECKERT / GR. ULRICHSTR 38

Meine Auslagen zeigen Ihnen
Schöne Wäsche
für den Weihnachtstisch
Damen-, Herren-, Kinder- u. Wirtschafts-Wäsche
in guten Qualitäten besonders preiswert
Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8.

Unter jeden Weihnachtsbaum ein Geschenk von Kristall-Friedrich!

Friedrich das alleinführende große Fachgeschäft
Halle, Leipziger Str. 20 am Leipziger Turm

1a. BLEIKRISTALLE
Infolge Aufkaufs großer Warenposten zu **Spottpreisen** nur bei
KRISTALL - FRIEDRICH

Friedrich übertrifft alle in Auswahl und im Preis
Halle, Leipziger Str. 25 am Leipziger Turm

Die W...
Der B...
die Auf...
bis bis 12...
Jahre 1915...
dieser Vor...
Gemeiner 31...
sagen A...
werden nu...
dantur des...
schwieriger...
tand und...
nummer-...
Zählheft...
die Abwe...
Die Aufg...
in feierl...
grawpe zu...
verten in...
Stimmungen

In dem...
des Stab...
namentlich...
heint gef...
Zugebunde...
geht hervor...
bis 1921 u...
ließen: über...
dem Hies...
und Stabli...
und. Ber...
1933 über...

Eine...
Das G...
für Devi...
Held u. m...
und Huf...
Zepfenber...
Gebet, ab...
dem Hies...
weife auf...
tana über...
Hinterver...
teiligten 3...

Das G...
Das v...
gegen Stal...
nationalist...
Erlung...
Erlung...
Kant...
verleitet, a...
eine Häde...
hinter d...
Verleitung...
persönlich...
auch Eing...
malen Best...
Das (S...
meinen Be...
des Eigen...
Binnen an...
malen der...
an vier 3...
Das G...
bungen, 3...
konst...
Kant...
Hilfsquart...

Bei Schlo...
Es regnet...
müssen in...
Leokrem...
vor Weite...
stets sam...
und kann...
werden. E...
zueignis...
Fabrik, S...
Sonnen-...
90, 50, 22...

fanterie...
erlaubt...
und Stab...
tätig, und...
Zulieferer...

Stamm...
amtes mi...
eine ver...
ein lehr...
Zählheft...
lange Ziv...
Zählheft...
werden d...
und Zeit...
felt des S...
Ausdrucks...
bei ver...
verkramp...
ein nat...
Stärke de...
wamt, ein...
Hilfsm...
Hilfsm...
Schwierig...
bereitet, h...

Geinri...
der Kraft...
bieten zu...
hellung...
kommen...
in Beiem...
berl nur...
Voge und...
anzühen...
Lampa ja...
schöpfen...
überdri...
und Stö...
nicht io...
wert das...
muth, man...
vorherf...
per ans



Neue Wirtschaftswerbung

Von Ministerialdirektor i. e. N. Ernst Reichard
Präsident des Verbandes der deutschen Wirtschaft

Der Präsident des Verbandes der deutschen Wirtschaft, Ministerialdirektor Reichard, erstreckt in der neuesten Nummer des „Deutschen Volkswirts“ Wesen und Aufgaben des ihm unterstellten Organismus. Bei der Bedeutung der Materie für die Kaufmannschaft geben wir die wichtigsten Stellen unverfälscht wieder:

Es war ein Kennzeichen der früheren Staats- und Wirtschaftspolitik, die die Freiheit des einzelnen Bürgers zum obersten Ziel erlobt und dessen Rechte vor seine Pflichten gegenüber dem Volk stellte, daß auch das für jedes neuzeitliche Wirtschaftsleben entwidene Gebiet der Werbung dem Gutachten des einzelnen überlassen blieb. Der neue Staat legte der unglücklichen Zeit der alten Zeit „Kampf aller gegen alle“ den Maßstab der „Kampf aller für alle“ entgegen. Das bedeutet auf dem Gebiete der Wirtschaftswerbung die Wiederherstellung von Klarheit, Sauberkeit und Gerechtigkeit. Der Glaube an die Ehrlichkeit und Würde der deutschen Kaufmannschaft wird wieder zu erneuern, die Gründe und Seiten der Werbung müssen durchsichtig werden, daß es nicht für sich selbst, sondern im Interesse des Staates die Grenzen der erlaubten Werbung. Am 12. September 1934 wurde daher das Gesetz über Wirtschaftswerbung erlassen, das in 81 unumwandelbar festgesetzten, durchsichtigen und wirksamer Gestaltung unterliegt das gesamte öffentliche und private Werbungswesen, Anzeigen, Aufstellungen, Plakate und Plakettenschriften der Aufsicht des Reiches.

Zugleich wurde in diesem Gesetze die Ausübung der Aufsicht dem Verband der deutschen Wirtschaft übertragen. Damit ist der den verbundenswerbenden deutschen Wirtschaftlern wieder eine Verantwortung vom Staat abgenommen, was in der Vergangenheit von Reich wegen auferlegt worden. Die von den beiden unabhängigen Reichsministern ausdrücklich unterbunden wurde, bleibt die Privatinitiative auf dem Gebiete der Wirtschaftswerbung nicht nur voll gewährleistet, sie wird in Zukunft sogar von jedem gefördert werden. Die private Werbung und damit das wirtschaftliche Streben und die wirtschaftsrechtliche Hebung des gewerblichen Handelns sollen indes in Übereinstimmung mit der Wirtschaftspolitik des Reichs abgelehrt werden. Dies läßt sich ohne bürokratische Bevormundung und ohne ständige Eingriffe erreichen, nicht gegen die Wirtschaft, sondern mit ihr, und zwar in Übereinstimmung mit der heute allgemein anerkannten, daß der Staat der Aufsicht über die Hebung der Wirtschaftspolitik, die jährlich für die Wirtschaftswerbung auszugeben werden, nicht versagen kann.

Der Verband der deutschen Wirtschaft, der am 30. Oktober eingesetzt wurde, ging ohne lange juristische Erörterungen, aber getragen von dem Ernst seiner Verantwortung, sofort an die praktische Lösung seiner vielfältigen Aufgabe. Als erstes Werk führte er die Vereinigung der Werbemittel an, und zwar zunächst die grundsätzliche Ordnung der gesamten Anzeigenwerbung. Die dritte Bekanntmachung vom 21. November 1934 — um nur einiges anzudeuten — die Normung der Spaltenbreiten und des Zeilenmaßes im Anzeigenblatt der deutschen Presse, ohne damit etwa eine harte Regelung der Spaltenbreite zu verordnen. Ferner legte sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen für alle Verleger einheitlich fest, wobei den Verlegern die Freiheit bleibt, die für die Bekanntgabe ihrer Kundendienstleistungen über die Bekanntheit ihrer Kundendienstleistungen geltenden Sonderbestimmungen durch zusätzliche Bedingungen auch in Zukunft zu erlassen. Nummer 2, d. h. vom 1. Januar 1934 ab, gibt es in Deutschland nur eine allgemein gültige, gebundene Anzeigenpreisliste, die auch dem kleinsten Gelegenheitskäufer zugänglich und verständlich ist.

Weiterhin wurde eine Normung der Reklameblätter getroffen, die aber durch die Einrichtung der

Reklameblättern der Unterchieden und der Vielfalt im Wirtschaftswesen getriggert Rechnung trägt und gerade das mittlere und kleine Anzeigenwesen begünstigt. Der in der gleichen Bekanntmachung verordnete Zwang zur Aufhängenangeleihe bezieht auf dem den sogenannten Aufhängenangeleihe, und zwar in einer Form, die wohl für den Werbenden, nicht aber für den Leser erkennbar ist und daher den Verleger nicht schädigen kann. — Mit besonderer Sorgfalt ist auch die Stellung der Anzeigenmittler im diesen Beruf hatten sich z. B. Clemente hinsichtlich, die ihn durch für unzulässige Geboten schädigten und das Werbung durch Anzeigen in Druckschriften insofern für den Verleger, wie auch für den Werbenden selbst zu einer nur wenig löhrenden Sache machten.

Dabei behält sich der Verband auf der einen Seite vor, den Werbungsamtler in jedem einzelnen Falle zu prüfen, auf der anderen Seite er ihm aber eine besonders hervorragende, zudem in sich geführte Stellung innerhalb der Werbung an. Der Werbungsamtler hat den Auftrag darauf, daß die von ihm vermittelten Anzeigen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen, von dem Verleger angenommen werden müssen, und hat den weiteren Auftrag auf eine Verständigung in bestimmter Höhe; er kann sich aber weitere Begründungen von seiner Stelle weigern lassen. Mit diesen Bestimmungen, z. B. unzulässigen Maßnahmen, die ohne Ausnahme im Einvernehmen mit den beteiligten

Mitteldeutsche Rohzuckerfabriken

Ordentliche Mitgliederversammlung — Die Zuckerwirtschaft im neuen Staat

Die Vereinigung Mitteldeutscher Rohzuckerfabriken hielt gestern in Halle unter dem Vorsitz von Oberamtmann Wenzel, Teufelbach, ihre ordentliche Mitgliederversammlung ab. In seinem Überblick über das Geschäftsjahr 1932/33 gab Oberamtmann Wenzel eine Darstellung des Lage am Rohzuckermarkt, die im wesentlichen die von uns bereits wiedergegebenen Angaben im Geschäftsbericht der Vereinigung enthielt. Er hob zum Schluß hervor, daß das Rohzucker-Wirtschaftswesen im neuen Staat nicht die ersehnte, aber auch eine erhebliche Preisbesserung gebracht habe. Raum ein Jahr, so faßt der Vorbericht fort, ist seit der Gründung der nationalen Regierung verstrichen. Heute müßte man erwarten, daß das Vaterland vor dem Untergang bedroht blieb. Abgesehen von all den übrigen bedeutenden Zeiten der Regierung sei nun ganz besonderer Willkür, daß der neue Staat die Erhaltung der Rohzuckerwirtschaft und des Bauerntums in den Vordergrund gestellt habe. Wäre dieses oder jenes dem Einzelnen auch noch nicht verträglich erschienen, so hätten denn doch Bauern und Handwirte alle Veranlassung, dem neuen Deutschland volle Unterstützung entgegenzubringen. Was die Zuckerindustrie betrifft, so werde sie sich in verantwortlicher Selbstverwaltung dem neuen Staat nicht verweigern. Der Vorbericht schloß mit einem Appell, mit allen Kräften zur Bewahrung von Arbeit beizutragen.

Nachdem der Vermaltung und den geschäftsführenden Ämtern einmütige Entlassung erteilt worden sei, wurden die fürnächstigen ausstehenden Mitgliedsbeiträge des Hauptauschusses wiedergegeben. Es folgte dann ein sehr interessanter Vortrag von Professor Dr. Schulte, Direktor des Weltwirtschaftsinstituts an der Handelshochschule in Leipzig, über das Thema „Die Wirtschaftspolitik des Nationalsozialismus“. Nur wenige, so sagte der Redner, begriffen heute, daß wir uns in einer ganz großen Zeitemende befinden. Das bewies die angeborene Energie, mit der auf allen

den Wirtschaftsfeldern getroffen wurden, dürfen viele der letzten Jahrzehnten aus der Werbewirtschaft kommenden Wünsche und Forderungen erfüllt, mancher Unwille oder Unerschöpflichkeit, insbesondere auch das als wirtschaftsrechtlich wertvolle Interessen ermöglicht und damit die Grundlage geschaffen sein, auf der sich in Zukunft ein erhebliches Ansehen der Werbewirtschaft aufbauen kann.

Obwohl es in diesem Zusammenhang in kurzer Zeit keine Zeit für lange Zeit zu schaffen, so befinden sich bei der Werbewirtschaft folgende Maßnahmen im Gange: — Die Maßnahmen auf dem Gebiet der Werbemittel, die die Werbewirtschaft der Presse- und Aufstellungen- und die Maßnahmen auf dem Gebiet der Werbemittel, die die Werbewirtschaft der Presse- und Aufstellungen-

zur gleichen Zeit ist die Schaffung eines einheitlichen Aufhängenangeleihe, das dem Einzelnen die Werbung zu ermöglichen ist. Es wird im engen Einvernehmen mit der Werbewirtschaft vornehmlich der Werbung die Arbeitsbedingungen

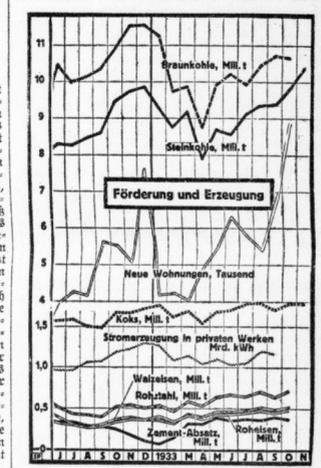
So — in großen Zügen gefassen — haben sich die neuen Ziele der Wirtschaftswerbung aus der Welt der werbewirtschaftlichen Maßnahmen bereits erkennbar abgezeichnet. Die Werbemittel der Werbemittel des Werbemittel umrissen, der im Laufe der Arbeit wieder noch mancherlei Ergänzungen erfordern wird. Aufgabe des Verbandes ist es nicht, selbst Wirtschaftspolitik zu treiben, vielmehr hat er lediglich für die von der Wirtschaft erzielte einseitige Wirtschaftspolitik zu werden. Auch liegt ihm nicht ob, einen großen bürokratischen Apparat aufzubauen, sondern er muß äußerste Sparsamkeit walten lassen. Das gilt erst recht bezüglich der Werbung der vom Verband zu erwerbenden Höhe. — Einleitend ist zu betonen, daß der Verband seine Tätigkeit in einem Bereich zu entwickeln, und die so oft berührte Privatinitiative nicht über den Staat zu weit beschränken. Das bisherige Wirken des Verbandes hat den höchsten Beweis erbracht, daß er die führenden Ämter der Wirtschaft und die erfahrensten Sachleute uneingeschränkt mitwirken läßt und daß es mit der Wirtschaft für die Wirtschaft arbeitet.

lebendiger Generaldirektor Garmann an das Geschäftsgeschehen der Hauptversammlung des Verbandes der Deutschen Zuckerindustrie, daß die rühmende Zusammenarbeit und die Zuckerindustrie das letzte zum Wiedererleben der deutschen Zuckerindustrie und zur Wiedererrichtung des deutschen Staates beitragen wollen.

Garmann verweist darauf auf die von ihm mit dem parlamentarischen Apparat der DZV, geprüften Verhandlungen über die personelle Umgestaltung des Verbandes der deutschen Zuckerindustrie und nach seiner Freude darüber Ausdruck, daß sie so reibungslos und in voller Harmonie verlaufen seien. Im Anschluß hieran beehrte Garmann die ehrenvolle Stellung der deutschen Zuckerindustrie, die, obwohl sie ihrer ganzen Natur nach organisch zum Reichsstand gehört, doch andererseits auch eine Verbindung zu den anderen in der Wirtschaftlichen Verbänden organisierten Wirtschaftskörpern habe. Er habe den Wunsch, daß der zum Reichsstand gehörigen Zuckerindustrie ihr bisher geübtes Recht der Selbstverwaltung und Selbstbestimmung gewahrt werden lassen werde. Er gründe diese Hoffnung nicht zuletzt auf die Tatsache, daß gerade die heutige Organisation der Zuckerindustrie, die unter den schwierigsten Verhältnissen erlangt worden wäre, bereits für die Organisation anderer Zweige des Reichsstandes richtunggebend gewesen sei. Es läge in auch durchaus im Sinne des Reichsstandes, auf die Maßnahmen aufzubauen und nicht einzuschreiten, was die Selbstbestimmung der Wirtschaft fördern könne.

Das Bild der Wirtschaft

Das Ansehen der Volkswirtschaft hat sich im November fortgesetzt. Für die Wirtschaft liegen absehbare Novemberzahlen noch nicht vor. Die Rohzuckererzeugung hält sich im Einklang mit der gesteigerten Lage der Eisen-



industrie — auf dem Stande der beiden letzten Monate. Die Produktionszahlen der Eisen- und Stahlindustrie zeigen für den Monat Oktober eine beträchtlichen Anstieg; leider haben die Zahlen für den November noch aus. Die Zementindustrie erregung, aber die er bis zum Dezember berichtet werden kann, dürfte jetzt den gegen den Winter hin üblichen Anstieg zu verzeichnen haben.

Auf der am 13. Dezember abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung der Wirtschaftlichen Vereinigung der Deutschen Zuckerindustrie wurde die Tagesordnung der Wirtschaftlichen Vereinigung, Generaldirektor Fritz Garmann, anknüpfend Ausführungen über die Lage und die Aufgaben der deutschen Zuckerindustrie. Ein-

Deutsche Wirtschaft mit der deutschen

Juno

G/M FUND

6 Stück 20

DFG

Freundliche Grundstimmung

Berliner Börse vom 15. Dezember
Obwohl unter dem Eindruck der Außenbeziehungen...

Von den festherkömmlichen Werten waren
Reichsbanknotenforderungen wieder vernünftiger...

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 16. Dezember. Im Berliner Frühverkehr
kam es kaum zu irgendwelchen Umwälzen. Die gegen...

Am Devisenmarkt nannte man in der Beredsamkeit
über 3/4 Pfund-Sterling 5,12; Pfund-Sterling 89;...

* Herr Weinger und Sohn AG. Halle. Die Getreide-
handlung verzeichnet pro 30. Juni 1933 bei einem...

* Die Preise für Superphosphat und Mischungen
bleiben nach Mitteilung der Deutschen Superphos-...

* Die Preise für Superphosphat und Mischungen
bleiben nach Mitteilung der Deutschen Superphos-...

Hallische Börse vom 15. Dezember
Mitteltel von der Vereinigung Hallischer Bankhäuser

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Grundstimmung stetig fest
Obwohl das Getreide keine besondere Ernte hat...

Amstliche Berliner Notierungen vom 15. Dezember
Mark Weizen, Durschnitt 77,77...

Hallischer Getreidemarkt
Für 100 kg Tendenz 16. 12. vorher

0,76, do. gefahren 0,65, do. bierge 0,76, Gänse, bierge 1
0,75-0,76, do. 0,75-0,76, do. 0,75-0,76...

Kurszettel der Hausfrau

Matteinfachpreis in Halle am 16. Dezember
Ei und Genuß: Zerkleinert 1 Stb. 0,60...

Wolle und Wollwaren
Wollkäse: 1 Stb. 0,50-0,75
Wollstoffe: 1 Stb. 0,75-1,00

Zucker

* Wapodung, 15. Dezember. Zucker. Gemalt, Weißbrot
trumpf pro 100 kg 32,50, pro Dezember 31,60 und 31,50.

Viehmärkte

* Berliner Viehmärkte vom 15. Dezember.
Häufige 2073 Stück, 2078 Stück, 2079 Stück...

Öle und Fette

Amberg, 14. Dezember. (Wittgenstein) von Carl Eberl
Schmalz, 100 kg 12,50, Butter, 100 kg 12,50...

Berliner Börse

15. Dezember
Fu: 51,11, 51,11, keine Gewähr

Berliner Devisenkurs
Gold Brief, Silber Brief, Brasilien, Belgien, Bulgarien...

Festverzinsliche Werte

Deutsche Anleihen, Pfandbriefe
0,5% Schwann, 0,5% Reich, 0,5% Reich, 0,5% Reich...

Steuergutscheine

Fällig 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940

Sachwerte

1% Deutsche Zuckerrübe, 1% Deutsche Lutz Roggen...

Metalle

Berliner Metallnotierungen vom 15. Dezember
Elektrolyt Kupfer, 48,00, Gold, 100,00...

Aus dem Geschäftsbereich

* Wirtschaftlicher der Allen Leipzig. Am vergangenen
Wochen hat die Allen Leipziger Warenhandlung...

* Der Reichswehr-Edelweiss-Entwickler mit
Rennwagen. Ein neuer Rennwagen, der von der...

* Zwei Heften nach dem glücklichen Jule und ein
spanische Heften. Das durch die erlebten Wintertage...

* In der Weihnachtszeit. Die Weihnachtszeit ist
eine Zeit der Freude und der Geselligkeit...

* Vereingete Technische Zeitschriften für
Ingenieur- und Bergbauingenieurwesen...

* Der im Jahre 1933 erhaltene Goldliche Pappenstift
wurde am 15. Dezember 1933 in der Halle...

* Jeder ist willkommen am großen Ausstellung
zweijähriger Weihnachtsbäume im Hofplatz...

* Altenberg (Vors.) der Bauernrat und Bauernrat
Halle. Altenberg (Vors.) der Bauernrat...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...

* Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft AG
Halle. Die Vereingete Lebensversicherungsgesellschaft...



Wenden Umzug
alle neuen u. gebt.
Planos
1. Schloßkammer,
und kleine Kisten.
Kleiner
Schultrieb 10 10

Puppenwagen
Truhen
Korbmöbel
Korb-Lübr
Ase. Kleider, N.
Eing. Berlinstr. 4

Möbel
Wohn- u. Schlafz.
Schl. 120,- 150,- 200,-
Schl. 175,- 200,- 250,-
Schl. 220,- 250,- 300,-
Schl. 270,- 300,- 350,-
Schl. 320,- 350,- 400,-
Schl. 370,- 400,- 450,-
Schl. 420,- 450,- 500,-
Schl. 470,- 500,- 550,-
Schl. 520,- 550,- 600,-
Schl. 570,- 600,- 650,-
Schl. 620,- 650,- 700,-
Schl. 670,- 700,- 750,-
Schl. 720,- 750,- 800,-
Schl. 770,- 800,- 850,-
Schl. 820,- 850,- 900,-
Schl. 870,- 900,- 950,-
Schl. 920,- 950,- 1000,-
Schl. 970,- 1000,- 1050,-
Schl. 1020,- 1050,- 1100,-
Schl. 1070,- 1100,- 1150,-
Schl. 1120,- 1150,- 1200,-
Schl. 1170,- 1200,- 1250,-
Schl. 1220,- 1250,- 1300,-
Schl. 1270,- 1300,- 1350,-
Schl. 1320,- 1350,- 1400,-
Schl. 1370,- 1400,- 1450,-
Schl. 1420,- 1450,- 1500,-
Schl. 1470,- 1500,- 1550,-
Schl. 1520,- 1550,- 1600,-
Schl. 1570,- 1600,- 1650,-
Schl. 1620,- 1650,- 1700,-
Schl. 1670,- 1700,- 1750,-
Schl. 1720,- 1750,- 1800,-
Schl. 1770,- 1800,- 1850,-
Schl. 1820,- 1850,- 1900,-
Schl. 1870,- 1900,- 1950,-
Schl. 1920,- 1950,- 2000,-
Schl. 1970,- 2000,- 2050,-
Schl. 2020,- 2050,- 2100,-
Schl. 2070,- 2100,- 2150,-
Schl. 2120,- 2150,- 2200,-
Schl. 2170,- 2200,- 2250,-
Schl. 2220,- 2250,- 2300,-
Schl. 2270,- 2300,- 2350,-
Schl. 2320,- 2350,- 2400,-
Schl. 2370,- 2400,- 2450,-
Schl. 2420,- 2450,- 2500,-
Schl. 2470,- 2500,- 2550,-
Schl. 2520,- 2550,- 2600,-
Schl. 2570,- 2600,- 2650,-
Schl. 2620,- 2650,- 2700,-
Schl. 2670,- 2700,- 2750,-
Schl. 2720,- 2750,- 2800,-
Schl. 2770,- 2800,- 2850,-
Schl. 2820,- 2850,- 2900,-
Schl. 2870,- 2900,- 2950,-
Schl. 2920,- 2950,- 3000,-
Schl. 2970,- 3000,- 3050,-
Schl. 3020,- 3050,- 3100,-
Schl. 3070,- 3100,- 3150,-
Schl. 3120,- 3150,- 3200,-
Schl. 3170,- 3200,- 3250,-
Schl. 3220,- 3250,- 3300,-
Schl. 3270,- 3300,- 3350,-
Schl. 3320,- 3350,- 3400,-
Schl. 3370,- 3400,- 3450,-
Schl. 3420,- 3450,- 3500,-
Schl. 3470,- 3500,- 3550,-
Schl. 3520,- 3550,- 3600,-
Schl. 3570,- 3600,- 3650,-
Schl. 3620,- 3650,- 3700,-
Schl. 3670,- 3700,- 3750,-
Schl. 3720,- 3750,- 3800,-
Schl. 3770,- 3800,- 3850,-
Schl. 3820,- 3850,- 3900,-
Schl. 3870,- 3900,- 3950,-
Schl. 3920,- 3950,- 4000,-
Schl. 3970,- 4000,- 4050,-
Schl. 4020,- 4050,- 4100,-
Schl. 4070,- 4100,- 4150,-
Schl. 4120,- 4150,- 4200,-
Schl. 4170,- 4200,- 4250,-
Schl. 4220,- 4250,- 4300,-
Schl. 4270,- 4300,- 4350,-
Schl. 4320,- 4350,- 4400,-
Schl. 4370,- 4400,- 4450,-
Schl. 4420,- 4450,- 4500,-
Schl. 4470,- 4500,- 4550,-
Schl. 4520,- 4550,- 4600,-
Schl. 4570,- 4600,- 4650,-
Schl. 4620,- 4650,- 4700,-
Schl. 4670,- 4700,- 4750,-
Schl. 4720,- 4750,- 4800,-
Schl. 4770,- 4800,- 4850,-
Schl. 4820,- 4850,- 4900,-
Schl. 4870,- 4900,- 4950,-
Schl. 4920,- 4950,- 5000,-
Schl. 4970,- 5000,- 5050,-
Schl. 5020,- 5050,- 5100,-
Schl. 5070,- 5100,- 5150,-
Schl. 5120,- 5150,- 5200,-
Schl. 5170,- 5200,- 5250,-
Schl. 5220,- 5250,- 5300,-
Schl. 5270,- 5300,- 5350,-
Schl. 5320,- 5350,- 5400,-
Schl. 5370,- 5400,- 5450,-
Schl. 5420,- 5450,- 5500,-
Schl. 5470,- 5500,- 5550,-
Schl. 5520,- 5550,- 5600,-
Schl. 5570,- 5600,- 5650,-
Schl. 5620,- 5650,- 5700,-
Schl. 5670,- 5700,- 5750,-
Schl. 5720,- 5750,- 5800,-
Schl. 5770,- 5800,- 5850,-
Schl. 5820,- 5850,- 5900,-
Schl. 5870,- 5900,- 5950,-
Schl. 5920,- 5950,- 6000,-
Schl. 5970,- 6000,- 6050,-
Schl. 6020,- 6050,- 6100,-
Schl. 6070,- 6100,- 6150,-
Schl. 6120,- 6150,- 6200,-
Schl. 6170,- 6200,- 6250,-
Schl. 6220,- 6250,- 6300,-
Schl. 6270,- 6300,- 6350,-
Schl. 6320,- 6350,- 6400,-
Schl. 6370,- 6400,- 6450,-
Schl. 6420,- 6450,- 6500,-
Schl. 6470,- 6500,- 6550,-
Schl. 6520,- 6550,- 6600,-
Schl. 6570,- 6600,- 6650,-
Schl. 6620,- 6650,- 6700,-
Schl. 6670,- 6700,- 6750,-
Schl. 6720,- 6750,- 6800,-
Schl. 6770,- 6800,- 6850,-
Schl. 6820,- 6850,- 6900,-
Schl. 6870,- 6900,- 6950,-
Schl. 6920,- 6950,- 7000,-
Schl. 6970,- 7000,- 7050,-
Schl. 7020,- 7050,- 7100,-
Schl. 7070,- 7100,- 7150,-
Schl. 7120,- 7150,- 7200,-
Schl. 7170,- 7200,- 7250,-
Schl. 7220,- 7250,- 7300,-
Schl. 7270,- 7300,- 7350,-
Schl. 7320,- 7350,- 7400,-
Schl. 7370,- 7400,- 7450,-
Schl. 7420,- 7450,- 7500,-
Schl. 7470,- 7500,- 7550,-
Schl. 7520,- 7550,- 7600,-
Schl. 7570,- 7600,- 7650,-
Schl. 7620,- 7650,- 7700,-
Schl. 7670,- 7700,- 7750,-
Schl. 7720,- 7750,- 7800,-
Schl. 7770,- 7800,- 7850,-
Schl. 7820,- 7850,- 7900,-
Schl. 7870,- 7900,- 7950,-
Schl. 7920,- 7950,- 8000,-
Schl. 7970,- 8000,- 8050,-
Schl. 8020,- 8050,- 8100,-
Schl. 8070,- 8100,- 8150,-
Schl. 8120,- 8150,- 8200,-
Schl. 8170,- 8200,- 8250,-
Schl. 8220,- 8250,- 8300,-
Schl. 8270,- 8300,- 8350,-
Schl. 8320,- 8350,- 8400,-
Schl. 8370,- 8400,- 8450,-
Schl. 8420,- 8450,- 8500,-
Schl. 8470,- 8500,- 8550,-
Schl. 8520,- 8550,- 8600,-
Schl. 8570,- 8600,- 8650,-
Schl. 8620,- 8650,- 8700,-
Schl. 8670,- 8700,- 8750,-
Schl. 8720,- 8750,- 8800,-
Schl. 8770,- 8800,- 8850,-
Schl. 8820,- 8850,- 8900,-
Schl. 8870,- 8900,- 8950,-
Schl. 8920,- 8950,- 9000,-
Schl. 8970,- 9000,- 9050,-
Schl. 9020,- 9050,- 9100,-
Schl. 9070,- 9100,- 9150,-
Schl. 9120,- 9150,- 9200,-
Schl. 9170,- 9200,- 9250,-
Schl. 9220,- 9250,- 9300,-
Schl. 9270,- 9300,- 9350,-
Schl. 9320,- 9350,- 9400,-
Schl. 9370,- 9400,- 9450,-
Schl. 9420,- 9450,- 9500,-
Schl. 9470,- 9500,- 9550,-
Schl. 9520,- 9550,- 9600,-
Schl. 9570,- 9600,- 9650,-
Schl. 9620,- 9650,- 9700,-
Schl. 9670,- 9700,- 9750,-
Schl. 9720,- 9750,- 9800,-
Schl. 9770,- 9800,- 9850,-
Schl. 9820,- 9850,- 9900,-
Schl. 9870,- 9900,- 9950,-
Schl. 9920,- 9950,- 10000,-
Schl. 9970,- 10000,- 10050,-
Schl. 10020,- 10050,- 10100,-
Schl. 10070,- 10100,- 10150,-
Schl. 10120,- 10150,- 10200,-
Schl. 10170,- 10200,- 10250,-
Schl. 10220,- 10250,- 10300,-
Schl. 10270,- 10300,- 10350,-
Schl. 10320,- 10350,- 10400,-
Schl. 10370,- 10400,- 10450,-
Schl. 10420,- 10450,- 10500,-
Schl. 10470,- 10500,- 10550,-
Schl. 10520,- 10550,- 10600,-
Schl. 10570,- 10600,- 10650,-
Schl. 10620,- 10650,- 10700,-
Schl. 10670,- 10700,- 10750,-
Schl. 10720,- 10750,- 10800,-
Schl. 10770,- 10800,- 10850,-
Schl. 10820,- 10850,- 10900,-
Schl. 10870,- 10900,- 10950,-
Schl. 10920,- 10950,- 11000,-
Schl. 10970,- 11000,- 11050,-
Schl. 11020,- 11050,- 11100,-
Schl. 11070,- 11100,- 11150,-
Schl. 11120,- 11150,- 11200,-
Schl. 11170,- 11200,- 11250,-
Schl. 11220,- 11250,- 11300,-
Schl. 11270,- 11300,- 11350,-
Schl. 11320,- 11350,- 11400,-
Schl. 11370,- 11400,- 11450,-
Schl. 11420,- 11450,- 11500,-
Schl. 11470,- 11500,- 11550,-
Schl. 11520,- 11550,- 11600,-
Schl. 11570,- 11600,- 11650,-
Schl. 11620,- 11650,- 11700,-
Schl. 11670,- 11700,- 11750,-
Schl. 11720,- 11750,- 11800,-
Schl. 11770,- 11800,- 11850,-
Schl. 11820,- 11850,- 11900,-
Schl. 11870,- 11900,- 11950,-
Schl. 11920,- 11950,- 12000,-
Schl. 11970,- 12000,- 12050,-
Schl. 12020,- 12050,- 12100,-
Schl. 12070,- 12100,- 12150,-
Schl. 12120,- 12150,- 12200,-
Schl. 12170,- 12200,- 12250,-
Schl. 12220,- 12250,- 12300,-
Schl. 12270,- 12300,- 12350,-
Schl. 12320,- 12350,- 12400,-
Schl. 12370,- 12400,- 12450,-
Schl. 12420,- 12450,- 12500,-
Schl. 12470,- 12500,- 12550,-
Schl. 12520,- 12550,- 12600,-
Schl. 12570,- 12600,- 12650,-
Schl. 12620,- 12650,- 12700,-
Schl. 12670,- 12700,- 12750,-
Schl. 12720,- 12750,- 12800,-
Schl. 12770,- 12800,- 12850,-
Schl. 12820,- 12850,- 12900,-
Schl. 12870,- 12900,- 12950,-
Schl. 12920,- 12950,- 13000,-
Schl. 12970,- 13000,- 13050,-
Schl. 13020,- 13050,- 13100,-
Schl. 13070,- 13100,- 13150,-
Schl. 13120,- 13150,- 13200,-
Schl. 13170,- 13200,- 13250,-
Schl. 13220,- 13250,- 13300,-
Schl. 13270,- 13300,- 13350,-
Schl. 13320,- 13350,- 13400,-
Schl. 13370,- 13400,- 13450,-
Schl. 13420,- 13450,- 13500,-
Schl. 13470,- 13500,- 13550,-
Schl. 13520,- 13550,- 13600,-
Schl. 13570,- 13600,- 13650,-
Schl. 13620,- 13650,- 13700,-
Schl. 13670,- 13700,- 13750,-
Schl. 13720,- 13750,- 13800,-
Schl. 13770,- 13800,- 13850,-
Schl. 13820,- 13850,- 13900,-
Schl. 13870,- 13900,- 13950,-
Schl. 13920,- 13950,- 14000,-
Schl. 13970,- 14000,- 14050,-
Schl. 14020,- 14050,- 14100,-
Schl. 14070,- 14100,- 14150,-
Schl. 14120,- 14150,- 14200,-
Schl. 14170,- 14200,- 14250,-
Schl. 14220,- 14250,- 14300,-
Schl. 14270,- 14300,- 14350,-
Schl. 14320,- 14350,- 14400,-
Schl. 14370,- 14400,- 14450,-
Schl. 14420,- 14450,- 14500,-
Schl. 14470,- 14500,- 14550,-
Schl. 14520,- 14550,- 14600,-
Schl. 14570,- 14600,- 14650,-
Schl. 14620,- 14650,- 14700,-
Schl. 14670,- 14700,- 14750,-
Schl. 14720,- 14750,- 14800,-
Schl. 14770,- 14800,- 14850,-
Schl. 14820,- 14850,- 14900,-
Schl. 14870,- 14900,- 14950,-
Schl. 14920,- 14950,- 15000,-
Schl. 14970,- 15000,- 15050,-
Schl. 15020,- 15050,- 15100,-
Schl. 15070,- 15100,- 15150,-
Schl. 15120,- 15150,- 15200,-
Schl. 15170,- 15200,- 15250,-
Schl. 15220,- 15250,- 15300,-
Schl. 15270,- 15300,- 15350,-
Schl. 15320,- 15350,- 15400,-
Schl. 15370,- 15400,- 15450,-
Schl. 15420,- 15450,- 15500,-
Schl. 15470,- 15500,- 15550,-
Schl. 15520,- 15550,- 15600,-
Schl. 15570,- 15600,- 15650,-
Schl. 15620,- 15650,- 15700,-
Schl. 15670,- 15700,- 15750,-
Schl. 15720,- 15750,- 15800,-
Schl. 15770,- 15800,- 15850,-
Schl. 15820,- 15850,- 15900,-
Schl. 15870,- 15900,- 15950,-
Schl. 15920,- 15950,- 16000,-
Schl. 15970,- 16000,- 16050,-
Schl. 16020,- 16050,- 16100,-
Schl. 16070,- 16100,- 16150,-
Schl. 16120,- 16150,- 16200,-
Schl. 16170,- 16200,- 16250,-
Schl. 16220,- 16250,- 16300,-
Schl. 16270,- 16300,- 16350,-
Schl. 16320,- 16350,- 16400,-
Schl. 16370,- 16400,- 16450,-
Schl. 16420,- 16450,- 16500,-
Schl. 16470,- 16500,- 16550,-
Schl. 16520,- 16550,- 16600,-
Schl. 16570,- 16600,- 16650,-
Schl. 16620,- 16650,- 16700,-
Schl. 16670,- 16700,- 16750,-
Schl. 16720,- 16750,- 16800,-
Schl. 16770,- 16800,- 16850,-
Schl. 16820,- 16850,- 16900,-
Schl. 16870,- 16900,- 16950,-
Schl. 16920,- 16950,- 17000,-
Schl. 16970,- 17000,- 17050,-
Schl. 17020,- 17050,- 17100,-
Schl. 17070,- 17100,- 17150,-
Schl. 17120,- 17150,- 17200,-
Schl. 17170,- 17200,- 17250,-
Schl. 17220,- 17250,- 17300,-
Schl. 17270,- 17300,- 17350,-
Schl. 17320,- 17350,- 17400,-
Schl. 17370,- 17400,- 17450,-
Schl. 17420,- 17450,- 17500,-
Schl. 17470,- 17500,- 17550,-
Schl. 17520,- 17550,- 17600,-
Schl. 17570,- 17600,- 17650,-
Schl. 17620,- 17650,- 17700,-
Schl. 17670,- 17700,- 17750,-
Schl. 17720,- 17750,- 17800,-
Schl. 17770,- 17800,- 17850,-
Schl. 17820,- 17850,- 17900,-
Schl. 17870,- 17900,- 17950,-
Schl. 17920,- 17950,- 18000,-
Schl. 17970,- 18000,- 18050,-
Schl. 18020,- 18050,- 18100,-
Schl. 18070,- 18100,- 18150,-
Schl. 18120,- 18150,- 18200,-
Schl. 18170,- 18200,- 18250,-
Schl. 18220,- 18250,- 18300,-
Schl. 18270,- 18300,- 18350,-
Schl. 18320,- 18350,- 18400,-
Schl. 18370,- 18400,- 18450,-
Schl. 18420,- 18450,- 18500,-
Schl. 18470,- 18500,- 18550,-
Schl. 18520,- 18550,- 18600,-
Schl. 18570,- 18600,- 18650,-
Schl. 18620,- 18650,- 18700,-
Schl. 18670,- 18700,- 18750,-
Schl. 18720,- 18750,- 18800,-
Schl. 18770,- 18800,- 18850,-
Schl. 18820,- 18850,- 18900,-
Schl. 18870,- 18900,- 18950,-
Schl. 18920,- 18950,- 19000,-
Schl. 18970,- 19000,- 19050,-
Schl. 19020,- 19050,- 19100,-
Schl. 19070,- 19100,- 19150,-
Schl. 19120,- 19150,- 19200,-
Schl. 19170,- 19200,- 19250,-
Schl. 19220,- 19250,- 19300,-
Schl. 19270,- 19300,- 19350,-
Schl. 19320,- 19350,- 19400,-
Schl. 19370,- 19400,- 19450,-
Schl. 19420,- 19450,- 19500,-
Schl. 19470,- 19500,- 19550,-
Schl. 19520,- 19550,- 19600,-
Schl. 19570,- 19600,- 19650,-
Schl. 19620,- 19650,- 19700,-
Schl. 19670,- 19700,- 19750,-
Schl. 19720,- 19750,- 19800,-
Schl. 19770,- 19800,- 19850,-
Schl. 19820,- 19850,- 19900,-
Schl. 19870,- 19900,- 19950,-
Schl. 19920,- 19950,- 20000,-
Schl. 19970,- 20000,- 20050,-
Schl. 20020,- 20050,- 20100,-
Schl. 20070,- 20100,- 20150,-
Schl. 20120,- 20150,- 20200,-
Schl. 20170,- 20200,- 20250,-
Schl. 20220,- 20250,- 20300,-
Schl. 20270,- 20300,- 20350,-
Schl. 20320,- 20350,- 20400,-
Schl. 20370,- 20400,- 20450,-
Schl. 20420,- 20450,- 20500,-
Schl. 20470,- 20500,- 20550,-
Schl. 20520,- 20550,- 20600,-
Schl. 20570,- 20600,- 20650,-
Schl. 20620,- 20650,- 20700,-
Schl. 20670,- 20700,- 20750,-
Schl. 20720,- 20750,- 20800,-
Schl. 20770,- 20800,- 20850,-
Schl. 20820,- 20850,- 20900,-
Schl. 20870,- 20900,- 20950,-
Schl. 20920,- 20950,- 21000,-
Schl. 20970,- 21000,- 21050,-
Schl. 21020,- 21050,- 21100,-
Schl. 21070,- 21100,- 21150,-
Schl. 21120,- 21150,- 21200,-
Schl. 21170,- 21200,- 21250,-
Schl. 21220,- 21250,- 21300,-
Schl. 21270,- 21300,- 21350,-
Schl. 21320,- 21350,- 21400,-
Schl. 21370,- 21400,- 21450,-
Schl. 21420,- 21450,- 21500,-
Schl. 21470,- 21500,- 21550,-
Schl. 21520,- 21550,- 21600,-
Schl. 21570,- 21600,- 21650,-
Schl. 21620,- 21650,- 21700,-
Schl. 21670,- 21700,- 21750,-
Schl. 21720,- 21750,- 21800,-
Schl. 21770,- 21800,- 21850,-
Schl. 21820,- 21850,- 21900,-
Schl. 21870,- 21900,- 21950,-
Schl. 21920,- 21950,- 22000,-
Schl. 21970,- 22000,- 22050,-
Schl. 22020,- 22050,- 22100,-
Schl. 22070,- 22100,- 22150,-
Schl. 22120,- 22150,- 22200,-
Schl. 22170,- 22200,- 22250,-
Schl. 22220,- 22250,- 22300,-
Schl. 22270,- 22300,- 22350,-
Schl. 22320,- 22350,- 22400,-
Schl. 22370,- 22400,- 22450,-
Schl. 22420,- 22450,- 22500,-
Schl. 22470,- 22500,- 22550,-
Schl. 22520,- 22550,- 22600,-
Schl. 22570,- 22600,- 22650,-
Schl. 22620,- 22650,- 22700,-
Schl. 22670,- 22700,- 22750,-
Schl. 22720,- 22750,- 22800,-
Schl. 22770,- 22800,- 22850,-
Schl. 22820,- 22850,- 22900,-
Schl. 22870,- 22900,- 22950,-
Schl. 22920,- 22950,- 23000,-
Schl. 22970,- 23000,- 23050,-
Schl. 23020,- 23050,- 23100,-
Schl. 23070,- 23100,- 23150,-
Schl. 23120,- 23150,- 23200,-
Schl. 23170,- 23200,- 23250,-
Schl. 23220,- 23250,- 23300,-
Schl. 23270,- 23300,- 23350,-
Schl. 23320,- 23350,- 23400,-
Schl. 23370,- 23400,- 23450,-
Schl. 23420,- 23450,- 23500,-
Schl. 2347



Frohe Herzen - schöne Gaben - Weihnacht soll man Freude haben!

Porzellan Kristall

sind die schönsten Fest-Geschenke
Reichste Auswahl in allen Preislagen

Porzellanhaus BECKER
Inh.: Gustav Beckers Erben
Marktplatz Nr. 23
Beachten Sie unsere neuen Schaufenster!
und Ausstellungsräume!

Auf Teilzahlung

Damen-Mäntel m. u. ohne Pelz
Kleider f. Straße u. Gesellschaft
Herren-Ulster
Herren-Paletots
Herren-Anzüge

Klingler

Leipziger Str. 11'
Eingang Sandberg
Etage-Geschäft

Weihnachts-Angebot

in
Waschmaschinen . . . 69 RM.
Wringmaschinen von 9 RM. an
Ersatzwalzen von 2.40 RM. an
Carbidlampen 2.25 RM. an
Dynamo m. Blende 4.90 RM. an
Kinderäder schon von
prima Ausführung . . . von 34 RM. an
Herrenräder . . . von 37 RM. an
Ballon Chrom . . . von 44 RM. an
Fahrrad-Franke
Nachfolger O. Kecke
Königstraße 83

Handschuhe Krawatten

Das schönste Weihnachts-
geschenk, besonders preiswert
J. Roeckl
Große Steinstraße 4

Rundfunkgeräte

Volksempfänger V. E. 301
sowie alle anderen neuesten Modelle
auf 10 Monate Teilzahlung

Radio-Bau

Steinweg 37 (Ecke Jacobstraße)

LEDER-WAREN

jeder Art, besonders
Damen - Taschen
In modernen Formen zu besonders
billigen Preisen, in unerreicht
großer Auswahl
Hermann Röschel
Obere Leipziger Straße 40-41

Die größte Auswahl, die billigsten Preise!
bei **Tornow**
Halle a. S.
Einzig und älteste
Schokoladen-Zuckerwaren- und
Honigkuchen-Fabrik
in der
Leipziger Straße 82
Verkauf 21613 September 1933

Leuchter-Kerzen

deutsche Kerzen
schon Jahren bewährt und sehr be-
liebt, da nichttropfend, sparsam
verbrennend u. angenehm riechend.
Daher auch in diesem Jahr
nur Hadrokerzen für 50% im Ori-
ginalkarton. Verkauf in den
Hadrogerien.

Fabelhaft diese Auswahl
Radio - Schnorr
Halle (Saale), Geiststraße 41
Weitere Vorführungsräume befinden sich:
Merseburg, Gotthardstraße 38

Echte Lederjacken

ab 19.- Mk. — Pelz-Unterwesten ab 5.95 Mk. — Solange Vorrat!
Halle a. Saale, Gr. Ulrichstr. 52 **J. Zimmermann & Co.** Neumarkt 18.
Sie finden die größte Auswahl in
Bildern u. Gemälden
nur bei
BILDERGERMO
Ebenso Bilder unseres Führers, des Volkskanzlers
Adolf Hitler in geschmackvoller Ausführung
Adolf-Hitler-Ring 1 (Eingang Leipziger Str)
Größtes Spezialhaus am Platze
Einrichtungen werden bis zum Fest noch fertiggestellt bei billiger Berechnung

Pfaff-Nähmaschinenhaus
Halle Jetzt Große Ulrichstr. 21

Linoleum - Teppiche - Wachstuche - Tapeten

sind praktische Geschenke, die immer erfreuen. Sie finden reichste Auswahl bei billigsten Preisen
im ältesten Spezialhaus Hallies

Rapsilber Große Stein- straße Nr. 8

Es bleibt wie es war!
Spielwaren
stets nur von
SOBEL
dem Haus der volkstümlichen Preise
weil er billig ist!
Große Ulrichstr. 54, Steinweg 45
und am Reileck

Decken Sie Ihren Bedarf an
**Bett-, Leib- u.
Tischwäsche**
aller Art,
Unterzeugen
und modernen
**Wirtschafts-
schürzen**
bei
**Reinhold
Grünberg**
Jetzt Leipziger Straße 86
Ecke Bräuhaustraße

JUNGER & RUH CASHERE
Das schönste
Weihnachts-
Geschenk
Verkauf und Ausstellung bei
August Haberland
Halle-8., Große Steinstraße 31.
Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen.

Es bleibt wie es war!
**Glas - Porzellan
Haushaltwaren**
stets nur von
SOBEL
dem Haus der volkstümlichen Preise
weil er billig ist!
Große Ulrichstr. 57, Steinweg 45
und am Reileck

Elektr. Gebrauchsgegenstände
Elektr. Beleuchtungskörper
Radio
Nur im Fachgeschäft kaufen Sie
gut und billig!
JWEHA
G. m. b. H., Halle a. S.,
Gr. Steinstr. 62 / Tel. 24025

St. Ma
schieße die
Sater? -
Proge".
August
güterburg
stein am
den Zeit
Aber G
ihnen hab
Wan b
Hinter Br
ber Frag
folgendes:
ber Bluta
gehäre et
gennte na
schäftlich
dem dieje
ener voll
"Or",
die biera
ndungen
stetelbige
teilfent
uerkaupt
über nach
als tiger
Der S
In n a be
nicht a l
Stielme
Hekaufm
Hegenden
die II n m
fahvoren
mentenr
her ekle
"Hut it
meiß noch
fagen. A
baf ohne
erzette G
des Cidea
muf dab
leid ist b
Zämmert
maßen 8
Das Ur
ind a d
Niertern
buerben
Zuherth
bühl mu
te dab fl
felen für
Böhm
Weihen
schäftli
Zieren,
Blonne
Lobem
stereit
tinet Erb
Stehen
nahm die
Quelle, em
eunge Z
der Coer
farber
tegte der
80msta-
ber 644,
Wachst
zu bewir
"Einfach
stokes 8
am Gefal
frere die
wäre u
fongera
schmen
Sore für
Trabe in
Kommu
ommetie
schiten.
ung.
Die Zahl
Zerlang
Girabie is

Für Unterhaltung und Wissen

45. Jahrg. / 16. Dez. 1933

Sonntagsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 294 / Seite 17

Sein heller Stern / Von Kurt Rudolf Neubert

Es war nicht wie sonst. Es war wirklich nicht wie sonst vorwiegend im Hause Vindner. Zwar war Ulla auf dem Ständer mit einem Finger an der Weihnachtsfeier, und ihr helles, warmes Stimmchen klang noch am Abend in nachschlingenden Weideln. Das Mädchen hatte auch schon einen Tannenbaum vom Markt geholt, und Herr Vindner kam manchmal mit Bäckerei nach Hause, die er in seinem Zimmer aufbewahrte, das Ulla nicht mehr betreten durfte. Soweit war ja alles wie sonst. Auch Frau Vindner erlaubte ihre Weihnachtsvorstellungen wie immer. Es wurden Verserfunden gebunden und Risse verodet, an einem Nachmittag wurde dann auch der Christbaum geschmückt, und von Verwandten von außerhalb kamen jetzt schon die üblichen Weihnachtsbesuche wie jedes Jahr. Was fehlte denn noch für die richtige Weihnachtsstimmung? Es war doch eigentlich alles da, angefangen vom kleinen Weiden, das Ulla heimlich für die Eltern lezte, bis hinauf zur silbernen Spitze des Christbaums.

Und es war doch nicht wie sonst. Es war etwas ganz heimliches, und davon wußten nur Frau Vindner und ihr Mann. Wenn Ulla in ihrem weichen Bettchen träumte, lag Frau Vindner schlaflos und dachte an alle vergangenen Christabende ihrer Ehe und an den jetzt kommenden, dessen Vätertagsschein durch die Zufügung fiel. Aber Frau Vindner dachte nicht wie Ulla an den Weihnachtsstimmchen mit einem großen Saß voll Pfefferminz und Zitrusfrüchten, sondern an ein Weiden, das nun schon monatlang in ihrem Hause ruhmte.

Ein Weiden! Es fand allerdings nicht wie gewöhnlich in Ostensidelförren mit einem weissen Saß und mit Stetten rafehd hinter die Zimmer; es war ein ganz modernes Weiden. In manchen Ecken des Weiden! Es fand allerdings nicht wie gewöhnlich in einem anderen Namen, es ist manchmal ein Frau, manchmal ein Mann. Es kommt früher oder später, wo der helle Stern erlischt. In der Vindnerischen Ehe hatte diese Zeit acht Jahre gedauert, im nachschlingenden Zeiten, wo es geschäftlich abwärts und wo es wieder aufwärts führte. Und jetzt war der helle Stern verdundelt. Das Weiden hatte auch einen Mann, es hieß Frau Eva Vindner. Früher, als ihr Mann noch lebte, waren beide Ehepartner befreundet gewesen, aber nach dem Tode des Herrn Vindner nahm die Freundschaft allmählich andere Formen an. Es lag eben daran, daß Herr Vindner früher, seit seinen Herrn Vindners Schicksal nicht mehr seinem Kollegen, sondern dessen Witwe. Diese Witwe aber war sehr schön, und Frau Vindner sah die auf aller Familienfreundlichkeit abgetretene Versuche, die zuletzt ganz einseitig wurden, mit schmerzlichen Weiden.

Unter dem Christbaum begann Herr Vindner nun, das es die höchste Zeit war, die Geschenke für Ulla und seine Frau anzubringen. Er hatte diese wenigen Wochen vor dem Fest eigentlich heralst wenig an Weihnachten gedacht. Er hatte sogar ein weisses Saß geholt. Er hatte geschäftliche Sorgen. Er hatte verlässlichen Nummer, er etwas wie ein helles Weiden. Er hatte auch Frau Eva Vindner verprochen müssen, den Weiden des Festes abends bei ihr zu verlesen. Mit Frau Vindner natürlich. Aber sie mußte so, daß Frau Vindner nie und nimmer am Festlichen Abend fortgehen würde. Sie wußte auch, daß es daher wieder Kampf geben würde zwischen den Gästen.

Und so begann der Christabend wie in allen anderen Jahren im Hause Vindner. Ulla drängte sich mit freudlichen Augen ins Zimmer hinein. Herr und Frau Vindner saßen sich unter dem krummenden Stamm etwas verlegen die Wippen zum Auf. Schwer war es, zu sitzen. Man mußte Ulla anheben, um mitbringen zu können. Man durfte sich nicht erinnern lassen an vergangene Weihnachtsabende, der helle Stern am Christabend funkelte, der Ring, den Herr Vindner seiner Frau gegeben, war schön, und alle die kleinen Sachen, die sie ihrem Mann an den Festlichen festgelegt hatte, trugen ihre heimlich gewählten Zeichen.

Herr Vindner sah die Tränen in den Augen seiner Frau, und er wurde nervös. Sie dachten an die vergangenen Christabende ihrer Ehe, wie sie in aller Nennlichkeit waren. Der erste, wie sie ihm etwas ins Ohr flüsterte, sein allerhöchster Weihnachtsabend. Und dann der nächste Festliche Abend: Ulla in der Wiege, Ullas Mädchen, Ullas hellen Augen, Ullas

helles, warmes Stimmchen. Und dann die anderen alle: schön, rein, gelegnet, wenn auch die Gaben manchmal geringer ausfielen — ihr heller Stern leuchtete. Mit Jahre...

Er war gegangen, und Frau Vindner sah am Weiden ihres Kindes, das nicht einfließen konnte. Mann, sind heute am Weihnachtsabend alle Menschen glücklich? Frau Vindner antwortete mit einem dunklen Jittern: „Heute sind alle Menschen glücklich, heute ist der Weiden für sie geboren.“

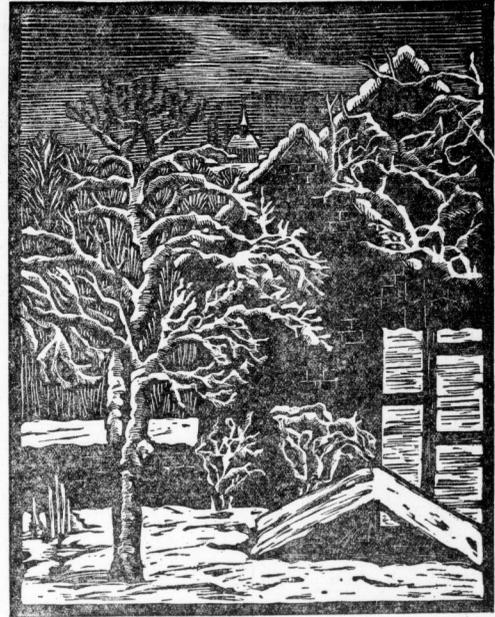
Kind aber auch die Armen glücklich. Mutti, die Mutter, die Heiliger, die Kinder, die keine Wippen bekommen haben?“

„Muti, die mein Kind, sind glücklich. Für alle gibt es einen Festlichen Abend. Und nun ist es, mein Fiedlerchen.“

Die Mutter sah noch lange am Weiden ihres Kindes. Sie fühlte sich getrandet und doch irgendeine geboren. Frau Vindner hatte Herrn Vindner schon ungeduldig erwartet. Sie hatte gefürchtet, daß er nicht kommen könnte. Nun war er da, und sie wollte es ihm zeigen machen in ihrem Weiden. Sie hatte einen ganz großen Tannenbaum in ihrem Zimmer, der drehte sich auf einem Mechanismus und trug lauter bunte Glühbirnen. Herr Vindner fand schlaglos vor diesem Prachtentwurf von Weihnachtsbaum, aber er gefiel ihm nicht. Auch Frau Vindner gefiel ihm heute nicht wie sonst. Über fehlte etwas. Für Gefühl hatte nicht den sanften Saß, den Mutter haben vor ihren Kindern unter dem Christbaum. Er stellte sich plötzlich vor, daß Frau Vindner „Stille Nacht...“ singen würde. Nein, er konnte sich das nicht vorstellen. Er machte sich loschen. Und wurde ganz ernst. Er sah plötzlich seine Frau am Weiden des Kindes sitzen und sah sie weinen. Er sah einen hellen Stern leuchten, und der fühlte ihn nach Hause. Der fühlte nicht was von Frau Vindner.

Da erhob er sich und verabschiedete sich von der enttäuschten Frau. „Nun kommen Sie wieder“, fragte er. Er lächelte: „Im neuen Jahr...“ Er dachte aber: „Jugendmal, mit meiner Frau natürlich.“

Dahin fand er seine Frau am Weiden des Kindes eingeklinken. Er setzte sich zu ihr und sah ihr ins Gesicht. Er erlebte noch einmal alle Christabende ihrer Ehe und dachte sich aber keine Frau und fühlte sie auf den Mund. Dann erwiderte sie: „Und ihr war, wie sie in die leuchtenden Augen ihres Mannes blickte, sie würde gleich die Weihnachtsfeierlichkeiten vernachlässigen.“ Sie, die verlässliche auch große Freude!



Winter Holzschnitt von C. v. Liljeström

Die Hand / Von Theodor Riegler

Frau Mertens, die Witin eines Kaufmanns, sah in einem Brief dritter Klasse. Ein Bauer stieg ein, setzte sich mit einer umhüllenden Bewegung auf den einzigen noch freien Platz ihr gegenüber, zog eine lange Pfeife aus der Umantelung seines alten, verlässlichen Kledes und begann behaglich zu rauchen. Die elegante Dame moß den Mann mit einem langen, entrindeten Blick und stellte sich in den Gang. Dann ging sie die Pfeife entzünden, da sie hoffte, einen passenden Platz zu finden. Der Bau war jedoch noch, in den Abteilen saßen die Menschen gedrängt. So fehlte Frau Mertens in ihr altes Älterli zurück.

Der Bauer sah nach wie vor da und rauchte. Er sah vor sich hin, in Gedanken, ohne ein Wort zu sagen. Nur die Stippen, die an der Pfeife saßen, machten ein helles, schimmerndes Geräusch. Ab und zu nahm der Mann die Pfeife aus dem Mund, fuhr sich mit seiner hohlen, großen Hand über das Gesicht und schob den Hut tiefer in den Nacken.

Wenn man die Pfeife aus dem Mund hätte, dachte die Frau, würde ich mich sofort scheiden lassen. Ihr Bild glitt prüfend über ihre Finger. Die Handtasche, die auf ihrem Schoß lag, glitt plötzlich in den Boden. Der Bauer machte eine Bewegung, als ob er sich bücken wollte, aber die Frau kam ihm zuvor, ergriff die Tasche mit einem höflichen Nuck und legte sie neben sich auf die Bank. Sie hatte dabei nicht geglaubt können, daß sich ihre Hand bewegte. Die rauhe, zerarbeitete Hand des Bauern hatte ihre Hand getreift. Frau Mertens empfand einen Widerwillen gegen die ungenossene Berührung, sie wußte sich mit dem Falschensich wie zum Protest über die Hand, nahm ein Stück und begann zu lesen.

Ein furchtbarer Mund schließerte sie plötzlich hoch. Sie empfand nur dumpf ein Strahlen und Spitzieren, ein harter, drohender Druck umkramte sie, dann schanden ihre Sinne.

Als sie die Augen aufschloß, sah sie, daß dicht neben ihr ein Mann lag. Sie verstand, eine Bewegung zu machen und blieb liegen, ohne sich zu

rühren. Dichter Dunst war über ihrem Gesicht, ihre Augen begannen zu tränen. Plötzlich erregter Menschen, die hin und her liefen, drangen wie im Traum an ihr Vor. Sie dachte an ihren Mann, der zu Hause wartete, und an ihre Kinder. Etwas Schweres lastete auf ihrem Körper und nahm ihr den Atem. Eine wohntünnige Angst ergriff sie. Ein großer, eisenschlagener Koffer, der sich in leuchtendem Dots schlagelockt hatte, in kurzer Entfernung schrag über ihrem Gesicht, begann langsam zu rutschen. Die Frau lag in regellosen Schreden, die Arme eingestülzt, sie verlor ihre Körper zu leben und sank wimmernd zurück. Sie sah, wie der Koffer immer näher kam, er wucherte drohend über ihr wie ein totes Ungewicht, das plötzlich von einem gewissen Leben besetzt wird, es war ein langsame, kaum merkbares Gleiten, das ihr den Tod brachte. Sie ließ einen ädgenenden Schrei aus und schloß die Augen.

Als sie den Mut fand, die Augen wieder zu öffnen, sah sie plötzlich eine Hand über ihrem Gesicht. Der Bauer, der neben ihr lag, mußte die Gefahr erkannt haben. Er versuchte, den Koffer zu erreichen. Aber noch war die Entfernung zu groß. Und die Hand hob sich der Arm langsam in die Luft, die Hand griff nach dem Koffer. Der Mann dachte seinen mächtigen Körper, mit fester Kraft hob er sich vorwärts, sein Arm reichte sich höher, die Hand benannte sich gegen den Koffer.

Die Frau mußte nicht, nur neben ihr lag. Jetzt begriff sie, daß der Bauer es war. Sie harrete auf seine schwere, glöbliche Hand, die, von einem seltenen Eigenleben erfüllt, schübend über ihr war. Sie hatte Zeit, die Hand zu betrachten. Groß und rinnig war sie, voller Kerben und Wangeln, jede einzelne Falte sah die Frau. Es war eine mächtige Bauernhand, die tags mit feinem Druck den Pflug führte und den Zerschlagel schwingt und Sonntags, in den Sträuslingen, auf den Tisch hielt, daß die Käfer tanzen. Die Frau sah die Schwielen und Wäse und die anquellenden Adern. Fremd war

Ihr diese Hand, und doch wußte sie, daß ihr nichts geblieben konnte, solange die Hand über ihr war.

Sie hatte Angst, der Bauer könnte ermannen. Der Mann sagte kein Wort, die Frau hörte nur manchmal ein leises Säbeln. Sie verfolgte mit gierigen Blicken jede kleinste Bewegung der Finger, die um eine Stofftasche gekrallt waren und sich ab und zu langsam hinaufschoben, um nicht den Saß zu verlieren. Dann schien es ihr wieder, als ob der Mann neben ihr nicht mehr atmen würde. Sie forschte, er lechte noch, aber der Atem schien wenig Kraft zu haben. Die Frau harrete auf die Hand. Die Hand schien gebrochen zu sein, sie rückte sich nicht. Dennoch mußte sie noch leben, denn der Koffer blieb, wo er war.

Frau Mertens hörte kaum den Rärm, der um sie war, das Hämmern und Vogen, die halbierten, schlaffen Kommandos, das Schreien und Vorfahren der Wagen, das Zibönnen der Verwundeten, die unter den Trümmern lagen. Sie sah nur die Hand, die immer über ihr war, die Bauernhand, die sie verhöht hatte, und die ihr plötzlich mehr war als liebend andere Hände, die sie in ihrem Leben berührt hatte. Sie liebte diese rauhe Hand, ein schwindelndes Gefühl schoß in ihren Kopf, ein Jittern ging durch ihren Körper, dann sah sie nichts mehr.

Als sie ermodete, lag sie zu Hause, eingebettet in warme, wärmende Kissen, und ihr Mann hand neben ihr, sah sie an und lächelte. Die Frau ergriff seine Hand und führte sie an die Lippen. Sie war unglücklich, ein Wort zu sagen, sie hielt nur die Hand und schloß sie. Wie einen liebenden Gegenstand hielt sie die Hand ihres Mannes umkramte, aber die Hand, die sie immer wieder küßte, war in Wirklichkeit rauh und härmlich und war die Hand eines einfachen Bauern, der morrisos verkommen war, als man ihn nach langwierigen Bemühungen aus seiner furchtbaren Lage befreit hatte.

Wenn Du bist satt, denk dran: Es hat so mancher nicht wie Du zu essen! Drum gib Dir Mühe, daß Du zögst nie die Winterhilfe vergessen!

Silberner Sonntag!
Durch Kauf von Geschenken
Schafft Freude den zu Geschenkenden,
Schafft Freude auch selber,
Schafft Arbeit für deutsche Volksgenossen!

PARADE-SCHUHE

am meisten getragen



am meisten gelobt!

Halle a. S., Leipziger Straße 100.

Weg auf Tine um Diamanten

AFRIKA - ERLEBNISSE VON HERMANN FREYBERG

21. Fortsetzung.

Schwimmende Diamanten

Die gerufen kam der Zoba herbeigeeilt, an der Spitze einer Zigarre noch fünfzig Röhren, um den Rücken aus Sand zu säubern und zu zerlegen. Ich nahm den Zoba sofort beiseite:

„Zoba, willst du Rorfen haben?“ Dabei gab ich ihm einen ausgebrochenen.

Er sah erst den Rorfen an, dann mich, dann wieder den Rorfen und wusch mir, was er von mir halten sollte.

Ich sah ihn streng an.

„Zoba, hast du schon mal in Saurimo in Ketten gelegen?“

„Zenhor, warum fragst du. Ein Zoba in Ketten?“

„Du wirst die bald kennenlernen, denn du bist ein Dieb. Ich gehe jetzt zum Botenstand und werde ihm erzählen, was der Zoba von Wemana so viel Rorfen braudt und du gehst mit. Vorwärts, los. So geht denen denen Leben, denn du wirst nie wiederkommen.“

Er verdrückte nicht einmal zu knippen.

„Zenhor, für mich ist es nicht. Sie sind alle für den weißen Mann, der unten am Fluß in der Hütte wohnt.“

„Was hast du dafür bekommen?“

„Geringe molle Teden und winho tintu.“

Der Mann verlor sein Gesicht. Laufende von Karat — denn Karat ein Stein hatte unter zehn Karat — für einige molle Teden und einige winho tintu.

Ich mußte den Aufsteiger der Diamanten sofort aufhören, er er gewart war. Den Zoba bestimmte ich zu meiner Begleitung. Also ging es im Gekrüppel den Fluß hinunter; kaum eine Stunde hatten wir zu gehen.

Da, an eines Baum des Flusses, sah ich ein Raub im Wasser liegen. Auf seinem Rande sah ein Veger, der mit gespannter Aufmerksamkeit dem Treiben eines anderen aufsaute. Dieser andere war ein Weißer, Vorwärts sah ich allerdings nur seine rechte Seite, die mit dem rötlichen Zeh des Veger aus dem Wasser ragte. Der Mann blickte sich über etwas und hielt in den Händen einen Gegenstand, der eine verächtliche Neugiertheit mit einem Diamanten gleich anwies. Ich trat meinen Ring an den Fluß, um zu sehen, daß der Zoba stille sein sollte, und schließlich unbehörig auf die durch ein Gesicht verdeckte Stelle zu. Da hob der Mann seinen Körper zur vollen Höhe empor und hielt etwas Glänzendes in der Hand. Das Mann geriet in bedenklichen Schwanken, denn der Schwärze konnte sich nicht lassen vor Freude, der Weiße übertrat ihn noch. Es mußte ein fetter Mann sein.

„Du sprang ich mit ein paar Zehen vor.“

„Von das Zenhor, schöner Tag heute“, sagte ich ihm zu. „Er war zu perplex, um zu antworten. Dann brumme er laut gegen: „Lalabo der Alkamao.““

„Da Sie mich davon trennen, brauche ich mich wohl nicht vorzustellen.“

„Den Stein verstaube er unbemerkt verschwinden zu lassen.“

„Zenhor, Sie suchen wohl nach Schätzkräutern?“

„Er grinste: „Schätzkräuter, Sie haben, die gibt es hier nicht, ich wollte nur...““

„Hier flüchte er; er hatte keine passende Antwort zur Hand.“

Ich weitete mich an seiner Verlegenheit und meinte dann:

„Ich habe noch jemanden bei mir, den Sie besser kennen, vielleicht erzählen Sie ihm, was Sie hier machen.““

„Klingt trat auf sein Gesicht. Was jemanden? Wohl den Chef de poste? möchte er denken.“

„Nun, Zenhor, ich gebe Ihnen Gelegenheit, mir Ihr Geheimnis vorher anzuerkennen, ehe ich den zweiten herbeihole.“

„Da Sie mich so gut kennen, so werden Sie wissen, welches Interesse mich zu Ihnen führt. Sollten Sie es aber nicht wollen, so...“

„Er ließ mich nicht ausprechen, griff in die Tasche: „Meinetwegen sollen Sie es wissen, hier leben Sie!““

„Es freut mich, daß Sie so aufrichtig sind. Ich komme Ihre Tätigkeit auch ohne Ihre Erklärung. Ich weiß noch mehr.“ Ich holte aus meiner Tasche einen Rorfen.

„Diese Dinge haben die gute Eigenschaften, daß sie besser hundertfach zu nehmen. Ich habe eine Marotte, was bei einem Alkamao nicht verurteilt ist. Ich bin ein Liebhaber von alten Rorfen, vielleicht können Sie hier manchmal welche angestommen.“

„Er machte aufzulaufen, bekam sich aber und hob die linke Hand bis an die Augenhöhe, sag das untere Bild ein wenig herunter: „Los Alkamao!““

„Wehr lagte er nicht.“

„Es war die höchste Anerkennung. Ihr Deutsche seid doch verlässliche Kerle!“

„Ihr Vorgesetzten seid aber noch tüchtiger. Denn für ein paar alte Teden und einige flüchtige Augenblicke laßt ich so manchen nicht bekommen. Hoffentlich fassen Sie auch beim Verkauf zu, dann werden wir bald ein Ziel werden.“

„Er wand sich wie ein Mal. Ich ließ ihn ausspern. Dann bestimmte ich: „Sie sehen mir jetzt sofort Ihren gesamten Vorrat und ich laufe Ihnen alles ab. Den Preis zu bestimmen überlassen Sie mir. Ich darf wohl annehmen, daß Ihnen eine kleine Entschädigung lieber ist, als zwölf Jahre an der anderen Seite.““

„Schäudernd der ganzen Zeit hatte ich ihn scharf im Auge, ohne daß er es merken konnte. Er wurde schließlich im Gesicht. Er sah mich hinterlistig an und meinte:

„Zenhor, Sie werden mich doch nicht berauben wollen?“

„Nein, mein Herr. Denn ich betrachte es nicht als einen Raub, der Kompanie das, was ihr gehört, zurückzugeben.“

„Er grüßte einen Pfiff durch die Zähne hervor: „Der Kompanie? Sind Sie ein Agent der Kompanie?““

„Was geht mich die Kompanie an. Aber hier sind wir auf ihrem Grund und Boden, und ich denke nicht daran, einen Diebstahl zu begehen.“

„Zenhor, Sie sind auf meinem Grund und Boden, es befehlt also Ihnen, die Zähne nicht gefächelt zu schmeißen. Wenn Sie der Mann sind, als der Sie gemeldet werden, so sollte es mit dem Teufel ausgehen, wenn wir nicht einig würden.“

„Selbstverständlich werde ich Sie nicht ausliefern. Sagen Sie mir schnell Ihren Preis. Ich habe Geld bei mir, ein gutes Stück. Sie können sich mit mir hiermit zufriedig, sofort die Aktion zu verlassen.“

Seine Forderung war so lächerlich gering, daß ich ihm den Betrag sofort auszahlte. (Schluß folgt.)



Empfänger, die Freude machen

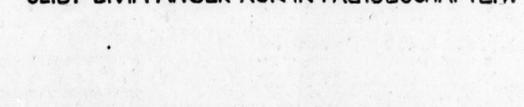
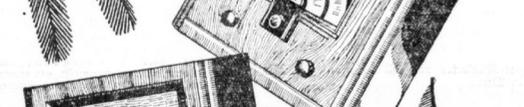
SEIBT 23 L
RM 156.50 M ROHREN
DER MEISTVERKAUFTE
EINREIHE FERNEMPFÄNGER
MIT KURZWELLE



SEIBT 33 L
RM 232.- M ROHREN
DER KÖNIG ALLER ZWEI
KREISER MIT KURZWELLE
LE-DREIFARBENSKALA



SEIBT 43 L
RM 269.50 M ROHREN
DER UNERREICHTEN
DREIKREIS-VIERROHR
EMPFANGER



Vom Büchertisch

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM. Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

• **Stilian Freuden:** *Mein der Prager Roman.* Grafische Sammlung von Stilian Freuden'scher Schriftsteller. Band 20. 1933. 120 S. 1.20 RM. In kleiner 120 S. 1.20 RM.

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

SEIBT 53 L
RM 355.- MIT ROHREN
DER FÜNFRÖHR-SUPER
MAJESTÄTISCH IM TON
PHANTASTISCHER DEUTUNG

Alle Straßen führen nach Haus

ROMAN VON WÄLTER VON HOLLANDER, BEI
Copyright by Paul Neß Verlag, Berlin

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Gefine wollte in einer bestimmten Sache Zungern raten. Sie hatte Vertrauen zu ihm. Doch lag er etwas zur Weite und bog an, nur bedeutend und verweilt in der Richtung war alles nur Schein?

„Es ist alles Schein“, sagte Zungern und sah beiläufig in eine Semmel, „ich glaube auch nicht, daß jemand weite wird, jedenfalls nicht durch Erfahrung. Erfahrung macht ängstlich, bedrückend und ungeliebt gegen alles Ungewohnte. Wäre das nicht so, so wäre die Welt weite.“

„Vielen Dank“, sagte Gefine, „Sie sind eben doch weite. Ich fapere. Erfahrungen machen ängstlich. Ganz himmel ist natürlich nicht, obwohl es einleuchtet. Aber im Augenblick himmel es.“

„Es ist eine verblühende Weißheit“, sagte Zungern und blinzelte lächelnd mit dem linken in sich überhöhenen Auge, in dem er noch jetzt summen ein Murren fragte. „Man muß sie jetzt gerade beim Schopf packen und dann wieder laufen lassen.“

„Vielen Dank“, wiederholte Gefine, „beim Schopf packen und laufen lassen.“

„Es gibt einmalige Absichten“, sprach Zungern weiter, „sich verblühende, die aber wiederkommen, nie auf einem Karussell, es gibt rennende, die verrotten, untergehen und wieder hervorsteigen, es gibt ein paar, ganz wenige, immergrüne.“

Das Hausmädchen Verta kam mit einem Brief, den ein Vole aus Groß-Schönitz gebracht hatte. Sie war schon wieder ganz weiß vor Aufregung, das arme Ding. Gefine las, ohne zu blinzeln, was dort geschrieben stand. Nach drei Minuten erwiderte Verta dem Zungern konnte es von jenem Stühle aus kaum sehen — übergab dem Boten die Handtasche des Fremden und das elegante

Gewehrfeuer. Gefine kam erst nach fast zehn Minuten wieder. Sie hatte ihren Kettenschlüssel. Die Pferde waren befreit. Man konnte noch eben dem kleinen Winden guten Tag sagen.

„Hilf“, sagte sie beim Begehen noch schnell zu Zungern. Er hatte seinen Hut abgenommen, er hatte seinen Hut abgenommen. Man hat ihn eingekleidet. Versteht du das?“

Nein, Monica Otten verstand es nicht. „Du mußt Herrn von Peeper umbehalten anrufen“, sagte sie. Gefine nickte. „Umbehalten. Wer weiß, was Schneewind sonst da wieder anrichtet.“

„Sie kamen gleich darauf ins Kuchstümmelzimmer. Brücken war über verlegen als entfernt. Ungewöhnlich, unruhig, die Däute in der Stirn, wie er gerade aufwachte, fand er sich schieflich. Er fand es auch ungerade, daß Gefine mit Zungern ausreiten wollte. „Weiter man“, sagte er etwas mürrisch und wollte ihnen nach.“

Er lag schwerfällig auf dem Bett. Der Husten lag wieder so hoch. Die Krankheit war, ehehin gefast, nicht ein bißchen besser. Und das war natürlich jetzt noch viel schlimmer als vierundzwanzig Stunden zuvor. Denn er mußte nun machen, daß er recht bald wekam. Sonst würde er nicht mehr freiwillig gehen können. Sonst würde er einen unangenehm Kampf aufnehmen gegen den fremden Herrn, von dem er nichts kannte als eine moderne Handtasche und ein elegantes Gewehrfeuer, einen Gürtelbeutel und einen heruntergehängenen Hut. Von dem er aber zu wissen glaubte, daß er aus einer vernünftigen einfachen klaren Frau eine Gräberin gemacht hatte.

Er begann, sich mit einem ungewöhnlichen Auf-

wand an merkwürdigen Gesichtszerrungen langsam und peinlich sorgfältig zu raffen.

Warum Gefine sich eigentlich unglücklich machen ließ, verstand er nicht. Konnte er nicht verstehen. Aber es kam ihm auch gar nicht darauf an, es zu verstehen. Er mußte im Ernstfall herankommen, ob Gefine den Fremden loswerden wollte, und dann würde sie ihn eben loswerden mit Brüdern Hilfe.

Gut. Das war in Ordnung. Schlimmer war, daß er sich tatsächlich so verhielt, wie es einem Erwachsenden nicht mehr ankam. Hundertprozentig. Konnte er sich das leisten? Natürlich nicht. Wenn es aber doch Zufade war? Dann hätte vielleicht Zungern doch recht, daß er, Roland Baron Brinden, die zehn Bänderläufe über gegen seine Natur gelebt hätte, daß er in „Hilfsarbeit“ gar kein Komode, kein Handwerker, kein Soldat, kein Pionier war, sondern ein Familienvater.

Er war mit dem Raffen fertig und begann sich zu raffen. Er spritzte dabei das Zimmer voll wie ein junger Hund, der aus dem Wasser kommt. Familienvater! Es war zum Davonrennen. Da konnte Zungern lange sagen, daß es Wert an sich überhaupt nicht gab und ein guter Familienvater genau lautet. Aber wie ein guter Soldat. Wenn er Brinden, „von Natur“ ein Familienvater und ein Gemann war... Dann konnte er im absoluten Sinne kein Freund sein, kein Kamerad. Das mochten gleiche Werte sein, aber es waren identische Gegenstände, ebenmäßig oder fremd... Zungern hatte sich davon gepredigt... man mußte wählen. Brinden hatte nie viel darüber nachgedacht. Jetzt hatte er es. Zungern behielt mehr im Inneren.

Brinden war nun fertig raffen und gemessen. Er sah etwas matt auf seinem Bett. „Eine schöne Gesichtshaut“, sagte er leise und begann sich langsam anzulegen.

Zungern und Gefine waren am langen Gang abgegangen. Sie lagen die Pferde am Hügel, nach Brandhof hinunter, einen schurragenden Sandweg zwischen Mischwald aus kümmerlichen Bäumen Kiefern und Birken.

Man kam ziemlich unvermittelt aus dem Sandboden in den Meerboden. Man rief das Meer“, sagte Zungern, und die Pferde hinter ihm schnauften, man kommt von den Feldern, und mit einemmal ist man schon in der Salzwiese. Ein bißchen aufgeföhrt. Aber einen ordentlichen starken Bald nimmt sie doch nie an. Wie kommen Sie hierher?“ Gefine antwortete: „Mein Vater hat mich hierher geleigt. Genau hierher. Meine Mutter wollte immer nach Schweden zurück. Ich ging's eben lang. Ich bin mich lang, war sie dreimal drüben. Aus Schindl. Ich könnte drüben wohnen, und ich würde hier. Das ist gut so, wenn es auch untrügig macht.“

Sie begriff es erst, indem sie es sagte. Erklärte sich nicht wirklich manches aus der vorgebrachten Ursache der Mutter? War es vielleicht doch mehr als Raune, war es die Welt, wenn sie schon hier blieb, nichtaus den vor sich daonanzien?“

Zungern sah sie ernst an. Er konnte diesen Zweifel nicht. Man hätte die Sehnsucht zu wahren und die Sehnsucht anzuhalten. Die Sehnsucht nach dem Bäurlichen und die Sehnsucht nach dem Kommodischen. Bei Gefine waren die Eltern gleich. Woher aber kam es bei ihm? Vielleicht, weil er zwei Beinaimen hatte rote als Hausgenossen, die er nicht liebte, sondern er gesonnen wurde? War kann nicht vielleicht jener „Beräcker“ ein Helfer, der im halleschen Schuljahr 1918 die gerechte Entscheidung sah, daß wieder einmal die Wahl gestellt wurde zwischen Aufgehen im fremden Volk oder Zurückgehen zum eigenen? War es vielleicht doch nicht anders als eine herrliche Dummheit, wenn er nach Frankreich zurückwanderte und sich dort im Herzen der Einflamkeit, zwischen fremdbürtigen Bauern festsetzte, wo ihm niemand mehr kannte, wo er seinen Freund hatte, keine Frau, nichts Bekanntes außer den Bäumen, den Feldern und den Steinen, die einstmals ein Schloß gewesen waren.

„Nun“, sagte Zungern langsam, „Ihre Unruhe

Uhren preiswert, zuverlässig
im Uhrengeschäft A. Hoch, Döllischer Str. 174



Der kundige Ganymed
empfiehlt seinem Gaste unter den deutschen Schaumweinen am liebsten die Marke „Kupferberg“, deren hohe Güte seit vielen Jahrzehnten überall in der Welt bekannt ist. Auch Ihnen rät er zu **Kupferberg Gold**

Trinken Sie „Kupferberg“ aus Ballongläsern (Rotweingläsern). Sie werden dann seine feine, zarte „Blume“ besonders genießen.

Jede Woche einmal Mayonnaise auf den Tisch!

Sie ist nicht nur eine Leckerli, sie ist ein hochwertiges Nahrungsmittel von köstlichem Wohlgeschmack

Butter-Krause

Der Winter macht dick

Wenn Sie im Winter mehr zunehmen als im Sommer, trinken Sie Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee.

Aufbügeln von Damen-u. Herren-Garderobe
erstklassig und schnell

Bügelanstalt „Elite“
Adolf-Hitler-Ring 9-10 (Kaffe-Passage) Fernruf 2984

Ein neuer Mensch
bildet zuverlässig am Wiederanbau ihrer schwachen oder zerstörten Nervenzellen aus eigenem Körper esweit die Wirkung. Viele Dankschreiben. In Apotheken erhältlich. **Zaueer verlangen Sie Prospekt und Probedose** kostenlos von Dr. med. Gansen (inkl. Magdeburg 187, Fach 449)

Musik-Müller
Gr. Märkerstr. (am Markt)
Schallpläne, Mandolinen, Gitarren, Baulein, Diolenen, Mand- u. Ziehharmonikas, Zithern, Gratzelle und Saiten in reicher Auswahl

DAS FESTGESCHENK VON BESONDEREM WERT!

KLEIN-CONTINENTAL MODELL 34
Nominal-Modell Nr. 1488, Preis 234,-

Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipzig Str. 29, Fernspr. 22102 u. 2616

Golbun Vin
Sine „Esin“
Konjunktur
Anwachsen
Sandhölzer
Hals
Wassermittel
Sondergaben
Wang-Anwachsen

MEY & EDLICH
Spezialgeschäft feiner Besteckwaren
Gr. Steinstr. 1/2

Koeppl's Latschen-Hell- und Beruhigungsbad Nr. 25

Reines Naturerzeugnis! Nicht zu verwechseln mit Pflanzensalzen, Extrakt und Heil-Tobak! Von frischem Wäsk und zerlassen empfohlen bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Unerblichkeit und Blasenleiden, Gicht, Rheuma, Neuralgie, Hautausschlägen, Hämorrhoidalleiden, Schwäche, bei Querschnitt- und Blinderkrankungen usw. — Kostenlos Prospektzusendung durch die Gebirgsbahnverwaltung.

K. von Koeppl, Pasing 42, Bayern.

Leuchtende Augen
sind das Zeichen der Freude und des Dankes, wenn Sie preiswert **Kleinformel** schenken. Großes Auswahl finden Sie bei **Möbel-Scholz**
Herseburg, Goltzhardstraße

Die Wissenschaft für Knoblauchsaft!

Im Heidelberger pharmatologischen Institut hat man an Hund zahlreicher Versuche nachgewiesen können, daß der Volks glaube, der im Knoblauchsaft ein wirksames Mittel gegen Arterienverkalkung erblickt, zu Recht besteht.

Zinifer-Knoblauch-Saft
wirkt appetitanregend, reinigt Blut und Darm, schafft gesunde Gäfte und leistet bei Arterienverkalkung, zu hohem Blutdruck, Magen-, Darm-, Leber- und Gallenleiden, bei Nerven-, Rheumatismus, Stoffwechselstörungen und vorzeitigen Alterserscheinungen gute Dienste. — Fragen Sie Ihren Arzt, Apotheker, 5 Buben, aufstehend, Dnt. 3, Verkaufsstelle nur Dnt. 1.

Geruchlos u. ohne Geschmack:
Zinifer-Knoblauch-Kapseln und Tabletten, Packung 5 Wochen ausreichend, Dnt. 3. — Überpackung ist von beiden Sorten (reicht eine Woche) je Dnt.

In vielen Apotheken zu haben, Knoblauchsaft auch in Drogerien, bestimmt dort, wo eine Packung ausliegt. Nehmen Sie aber nur die Packung mit dem „Zinifer-Kopf“, dem Zeichen für Echtheit und Qualität.

Dr. Zinifer & Co., S.D. Leipzig 48
90000 Mannergewinn über Stoffe-Daumensatz (notariell beglaubigt).

Gute Taschenuhr
150000 Mannergewinn über Stoffe-Daumensatz (notariell beglaubigt).

genau reguliert, getreu deutschen 33 stünd. Akkumuliert, 2 Jahre Garantie, Feinwerk, Nr. 3, Hiertentstehender, verwickelt, M.L. 90, 4 verschraubte, 1 verschraubte, 2 verschraubte, 3 verschraubte, 4 verschraubte, 5 verschraubte, 6 verschraubte, 7 verschraubte, 8 verschraubte, 9 verschraubte, 10 verschraubte, 11 verschraubte, 12 verschraubte, 13 verschraubte, 14 verschraubte, 15 verschraubte, 16 verschraubte, 17 verschraubte, 18 verschraubte, 19 verschraubte, 20 verschraubte, 21 verschraubte, 22 verschraubte, 23 verschraubte, 24 verschraubte, 25 verschraubte, 26 verschraubte, 27 verschraubte, 28 verschraubte, 29 verschraubte, 30 verschraubte, 31 verschraubte, 32 verschraubte, 33 verschraubte, 34 verschraubte, 35 verschraubte, 36 verschraubte, 37 verschraubte, 38 verschraubte, 39 verschraubte, 40 verschraubte, 41 verschraubte, 42 verschraubte, 43 verschraubte, 44 verschraubte, 45 verschraubte, 46 verschraubte, 47 verschraubte, 48 verschraubte, 49 verschraubte, 50 verschraubte, 51 verschraubte, 52 verschraubte, 53 verschraubte, 54 verschraubte, 55 verschraubte, 56 verschraubte, 57 verschraubte, 58 verschraubte, 59 verschraubte, 60 verschraubte, 61 verschraubte, 62 verschraubte, 63 verschraubte, 64 verschraubte, 65 verschraubte, 66 verschraubte, 67 verschraubte, 68 verschraubte, 69 verschraubte, 70 verschraubte, 71 verschraubte, 72 verschraubte, 73 verschraubte, 74 verschraubte, 75 verschraubte, 76 verschraubte, 77 verschraubte, 78 verschraubte, 79 verschraubte, 80 verschraubte, 81 verschraubte, 82 verschraubte, 83 verschraubte, 84 verschraubte, 85 verschraubte, 86 verschraubte, 87 verschraubte, 88 verschraubte, 89 verschraubte, 90 verschraubte, 91 verschraubte, 92 verschraubte, 93 verschraubte, 94 verschraubte, 95 verschraubte, 96 verschraubte, 97 verschraubte, 98 verschraubte, 99 verschraubte, 100 verschraubte.

50 PFENNIGE

Guthchein

Diesen Guthschein über 50 Pfg. nehmen alle Geschäftsstellen und Agenturen der Halleschen Nachrichten nur bei Aufgabe und bei Barzahlung seiner „Klein-Anzeige“ privater Art in Zahlung.

Für jede Anzeige gilt nur ein Guthschein.
Gültig bis 31. Dez. 1933 für die Leser der Halleschen Nachrichten.

Unter den Weihnachtsbaum
Rata Schuhe!

3.50

Der elegante Abendschuh

5.90

Modell 1637-00
Elegante Lack-Halbschuhe für Gesellschaft und Tanz

Rata
offmuth deutsche Arbeit

Halle (Saale) Große Ulrichstr. 52

in die Unruhe der ganzen Welt. Und diese Unruhe ist vielleicht gut. Es und zu brauchen nur eine Witterungsänderung. Es und zu reizen alles, was reizen kann, aber keine Überreizung, und die nach, die da bleiben, übernatürlich reizen. Und wenn sie alle Grenzen übertraten haben und wissen, daß es jenseits der Grenzen beinahe ebenso aussieht wie diesseits und daß man mit dem Erdboden keine Welt bauen kann, dann geben sie alle wieder an ihren Ausgangspunkt zurück, falls sie nicht jagt, gesonnen sind. Dann kommt ein großer Stillstand und legt: Nicht das Nennen ist wichtig, sondern die Grenzen sind wichtig. Das man seit in seinen Schreien schreie, darauf kommt es an.

„Sie traten aus dem Wald und sahen wieder auf. Aber sie ritten nicht.“
 „Sie sollen mir einen Rat geben“, sagte Gessine Otten, ihr vertraute Zuhörerin.
 „Dante“, sagte Waldemar von Zungern, „Sie können sich auch wirklich auf mich verlassen.“
 Gessine schüttelte den Kopf. „Es geht doch nicht hier“, sagte sie. „Ich muß zu weit abholen.“
 „Ich kenne Sie lange genug“, sagte Zungern, „Sie können ohne Einleitung sprechen. Ich weiß so viel von Ihnen, daß ich auch das weiß, was ich nicht weiß.“
 „Warum werden ich also damit nicht fertig?“ fragte Gessine und wies in die Richtung nach Domäne Wroch-Schönitz, auf der Weiser mit seinem Wald lag. Sie war verstimmt, daß dieser Jägerbart so allwissend sei. „Sie sprechen schon davon“, antwortete Zungern, „es liegt ein wenig an Ihrer Mutter, ein wenig an der Zeit. Aber allmählich muß man von seinen Eltern unabhängig werden, und die Zeit ist schließlich auch keine Entschuldigungsmaß.“

„Sie sprechen ziemlich allgemein, Zungern, wie ein gelehrter Propf“, warf Gessine ein.
 „Das Besondere an diesem Fall“, fuhr Zungern fort, „kann ich noch nicht erklären. Die Fische ist hübsch, das Gemütskräftig ausgeprägt, der Gang leicht, die Haltung ein bisschen lässig. Ich werde ihn aufsuchen und Ihnen Bericht erstatten.“
 Gessine war noch nicht überzeugt. „Also nun sagen Sie mal deutlich, von wem Sie sprechen?“ fragte sie.
 „Ich spreche von Herrn Rudolf von Schneewind, Ihrem ehemaligen Mann, gnädige Frau“, sagte der Jägerbartheit und tratbe voran nach Brandhof hinunter.

Gessine nickte anerkennend: „Sie sind wirklich großartig, Zungern.“ Sie brachte ihr Pferd wieder feines.
 In Brandhof war schon wieder ein Malheur geschehen. Eine Magd war mit einem Saft Kartoffeln die Treppe in den Keller hinuntergefallen und hatte eine Prellgebur. Doktor Müller sah bereits bei ihr und schimpfte auf sie ein. Er glaubte nicht an Zufälle und an solche Ikon gar nicht. Er kämpfte seit Jahren einen aussichtslosen Kampf gegen die Not und gegen die Dummheit der Pommer. „Die Menschen hier“, sagte er, als er wieder in seinen Wagen fuhr, „wollen nicht gesund sein. Warum nicht? Ich kann es mir nicht erklären. Aber sie laugen, es geht nicht und es lohnt sich nicht. Als ob es sich nicht lohnen würde, wenn sie es mal kräftiger anpakt.“
 Die Leute haben es wirklich ein bisschen arbeitslos, sagte Gessine und ging hinein. Die Magd lag in einem Bett und schrie auf dem einzigen Bett der großen Hofküche. Neben ihr stand ein vierbeiniges kleines Mädchen, die Tochter der Frau Zungerns, und sah die Jägerbartheit an. Frau Zungerns, deren Mann vor einem halben Jahr verunglückt war, schaute am Herd Kartoffeln. Auf der Bank lag Müll, der lungentranke Häusler, und rauchte eine halblange Pfeife.
 Gessine feste sich einen Augenblick auf das Bett. „Warum betraten Sie nicht?“ sagte sie streng zu der

Magd. Die Kranke schlug die Augen auf und nickte. „Er hatte keine Arbeit“, antwortete Frau Zungern für sie. „Aber es und so auf dem Gut. Das reicht nicht. Seit zwei Jahren läuft es gefehelt werden. Aber die großen Herren haben Zeit, und die kleinen Leute können warten.“
 „Es kommt jetzt bald“, sagte Gessine. „Sie können sich darauf verlassen.“
 „Gut“, flüsternte die Magd, „wenn es dann kommt.“
 Jetzt trat der Mann ein, ein großer, knochiger Mensch. Er wollte umfassen, als er die Gutsbesitzerin sah. Aber Gessine hielt ihn. „Was es das erste Kind?“ fragte sie. „Der haben Sie schon eins?“
 Die beiden schüttelten den Kopf. „Das erste Kind kann man doch kriegen, wie?“ fragte Gessine weiter. Sie war ein wenig neugierig.
 „Ich wollte ja“, sagte die Magd nun leise, „aber er sagt, man kann nicht warten und warten und dabei Kinder kriegen. Es geht nicht.“
 „Ja“, sagte der alte Müllist und hüpfte. „es geht auch nicht.“ Er wollte abwehren mit der Peise von der Dienant. Er hat ja nun bald, und da konnte er ruhig mal seine behagliche Ruhe in anbringen. „Es geht nicht.“ Er sah es bei der Gestalt mal ordentlich. Es war keine Generalabrechnung mit allen Rezierenden. Und zum drittenmal, weil niemand antwortete: „Es geht nicht.“

Gessine reichte allen der Reihe nach die Hand. „Na, Müllist“, sagte sie und schüttelte den Alten ein bisschen an der Schulter, „nun kommt in wieder der Frühling. Sie sehen schon ganz frisch aus.“
 Der alte Mann lag sie miträuschlich von unten an. Zungern begann er über das ganze Gesicht zu strahlen. „Jawohl“, sagte er, „raunte an die Zeit und hielt sie weit offen, als wollte er den Frühling hereinladen.“
 „Jawohl“, der Frühling. Der tut gut.“
 Gessine sagte, als sie weiterritt: „Meine Pommer, das sind förmliche Dämonen. Sie sind immer unzufrieden. Sie fordern danach, wie der Wind weht, und wenn sie es heraushaben, rüsten sie sich nicht

damas. Sie haben aber alles in der Welt eine eigene Meinung. Aber sie gilt ihnen nicht viel. Sie sind letzten Endes totend verlässlich, aber es ist immer, an die letzte Ende herauskommen. Deshalb weiß man nie, wie man bei ihnen dran ist. Wie soll man also in Ordnung kommen, wenn man selbst ein Pommer ist?“
 Zungern hob die Schultern. Er trat leicht an, wie man einer Antwort zu entkommen. Sie ritten ein Stück durch einen maeren Birkenwald, rechts und links blühten Kumpel. Der Boden schlang elastisch unter den Hufen. „Zehr ähnlich wie in Zeigallen, östlich von Wladow“, begann Zungern. „Da bin ich mit Brinden 1920 die letzten Bartrüben geerntet.“ Eine quer durch den rüchigen Hünen, um eine Batterie zu erhöhen. Es mox zu ein Mariten wie heute. Bebel daswischen. Wir kamen todteils durch. Die Belagung mußte uns für Geiter halten oder Blügelkoldaten. Denn sie standen drei Kilometer hinter der eigenen Linie. Leider hatte unsere Miedung ein Loch. Wir fanden die Belagung nicht und mußten die Kanonen feuerlos lassen.“
 „Schneidig“, sagte Gessine abgerund, „sehr schneidig, aber...“
 „Ich nehme es Ihnen nicht übel“, unterbrach sie Zungern, „es imponiert mir selbst nicht mehr. Wir waren eine sehr schneidige Generation. Das wollen wir uns auch ruhig als Eins aufrechnen. Aber wir haben zu häufig unter ganzem Schen anis Spiel gefehlt und nobler waren keine Pferde da.“

Im schwarzen Grund pflanzte sich mit seinem Traktor Müll unter. Er wollte den beiden Weibern zu und ihre etwas Künftiges. Auf dem Sandberge gingen drei Pferdebesitzer mit Anreden dahinter. Die Pferde ritten, und die Männer maršiertener gebogen und steif hinter den Rücken. Anhangsfräse gingen durch die grünen Roggenfelder. Zehner weiter hinten im Tal drückte die fahlen Acker.
 (Fortsetzung folgt.)

Wachstuch
 Abgebildete Decken - Stickwebe - Wanddecken - preiswert und in großer Auswahl am Lager!
Arnold & Troitzsch
 Halle (Saale), Große Ulrichstraße Nr. 1

Geschenke die Freude bereiten!
 Schöne Einzelmöbel
 Bequeme Sitzmöbel
 Große Auswahl!
 Billigste Preise!

Einrichtungshaus Martick
 Halle, Inh. Rich. Zierner, Am Alten Markt

Bitte, wollen Sie notieren:
Wehrumsatz durch Inserieren!

Aus der NSDAP

Wichtig! Erneuerliche Schaupisler.
 Erneuerliche Schaupisler, die in ihrer Halle-Vereinigung der NSDAP ihren höchsten Bedürfnis haben, wollen sich umgehend bei der für die zukünftigen Vereinstätigkeit werden. Die hier erhaltenden Anzeigen für erneuerliche Schaupisler sind der Vereinstätigkeit für die Vereinstätigkeit bis zum 2. Januar 1934, angehängt zurückzusenden. Spätere Änderungen sind unzulässig.
 Sammelstelle: Mitteldeutsches Reichsvereinstätigkeitsamt für Reichsaufsicht und Propaganda.

Ermland, Ostpreu. u. Rußl.
 Eine große Auswahl prima harte u. mittlere, nicht nur stählernen Schrauben (für Eisen, Stahl, Kupfer u. Zink), Sicherungsringe und Bolzen sind abzugeben. (1)
Max Brillen
 von Zehnermann, Halle, Tel. 229 21, Sandbergstraße 63.

1. hühner Doppel-Baum, 10, im Dorf, Wittenberg, 2. Wohnung, 1. H. Seinerwagen, mehrere Autos, und Arbeitsgeräte benötigt.

Walter Gehring
 Ludwig 14, Wittenberg, Straße 44, im Dorf, 10, im Dorf.

Kanarienvogel
 (2 Stück) u. 2 Stück, billig zu verkaufen. (1)
 Dr. Köhler, 36, 21.

Ver eins-Nachrichten

Carolinische Hallenbau. Am Mittwoch, 20. Dez., abends 8 Uhr, öffentliche Versteigerung des Carolinischen Spielplatzes am Oberer der Breuhof im Vereinsgemeindefest, Holzgäßchen 11. Eintritt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 15 Pf.

Band Königin Luise, Regier. Witte. Am Montag, 18. Dezember, abends 8 Uhr, Abendfeier im Hotel „Adlon-Goldener Hof“, Hauptstraße 61, 66.

Wenn Sie im Lichterglanz

der Deutschen Weihnachten Ihrer Gattin den Versicherungsschein der Alten Leipziger überreichen, der Ihnen sorgenloses Alter (gegen eine geringe Zulageprämie) Schutz gegen die Folgen von Unfall und Invalidität) schafft, die Zukunft Ihrer Gattin beschützt, und die Ausbildung Ihrer Kinder sicherstellt - in, dann haben Sie als treuer Hausvater Ihr Haus bestellt, daß Ihnen und Ihren Lieben nichts zufolge. Das sind **reife Weihnachtsfreude!**

an die Sie noch oft zurückdenken werden, wenn Sie sich und Ihrer Familie die Zukunft selbst zum Besten senden durch eine Lebensversicherung bei unserer 100-jährigen deutschen Segenheitslebensversicherung

Altrippiger
 LEBENSVERSICHERUNGSGESELLSCHAFT AUF ORIENTENDE
 Deutsches G. I., Markt 5 6

Wunderschöne Weihnachtsgaben und so billig!

Gardinen deutsch, Tüllgewebe, Verstell, Stängel 6,00 4,75
Haubtdecken Gitternetz Klappdecken u. Seidenstoffe 2,50
Teppiche Haargras, 200x200 23,00 21,00
 Klappdecken u. Seidenstoffe 2,50
Teppiche Plüsch, 200x200 27,00, 170x230 36,00
Vorlagen Haargras, 50x100, 1,00 3,00
Divan-Decken 8,50
Tisch-Decken Plüsch, 130x230, 8,00, 130x150 11,75

Schlafdecken 2,40
 Plüsch, 130x230 6,50 4,00
Schlafdecken 4,50
 Plüsch, 130x230 8,00 6,00
Reisedecken 4,00
 Plüsch, 130x230 6,00 6,00
Autobdecken 45,00
 Plüsch, 130x230 75,00
Bettdecken 10,50
 Plüsch, 130x230 12,00
Stoppdecken 14,00
 Plüsch, 130x230 18,50
Stoppdecken 18,50
 Plüsch, 130x230 24,00
Dauendecken 48,00
 Plüsch, 130x230 5,00

Bettstellen - Ruhebetten - Polstersessel - Couch

WEDDYPONICKE

wilde graue Ratten
 ausgewachsene Tiere kaufte

Bakteriologisches Institut
 Postfach 100, Halle (Saale)

Wenn Sie die Anzeiger in das erkrankte Werthemittel!

LÜBECKER GENERAL-ANZEIGER

General-Anzeiger
 Lübecker General-Anzeiger

Das erfolgreiche Infektionsorgan

Körbe Besen Bürsten Korbmöbel
 nur im Fachgeschäft
 Hilfsverein 1. Blinde
 Prov. Blindenanstalt Halle (Saale)
 Sie haben damit das wahre Blindenwerk.

Massage
 Gärde Herz
 Lindenstraße 1, 6 I.
 Über fertig nach
 11 Uhr
 11 Uhr
 11 Uhr

Both Königstr. 19
 Gegr. 1910
 Absol. Spezial-Geschäft für Radio und Elektrotechnik
 Mende, Saba, Körting, Selbst, Lorenz, Nora, Telefunken.
 Sonntag geöffnet

Weihnachtsgeschenke
 in deutschen Feinseifen und
 Reichwassern, Christbaumkerzen bei
Helmbold & Co.
 Leipzig Str. 104, Merseburger Str. 168.

Pelzwaren
 Krugger, Krauswahr, Fiedler, Manteil, Jacken, Pelzputzer
 kaufen Sie äußerst billig
Gier, Streiberstr. 19

Pantoffel-Fricke
 verkauft jetzt nur noch
Gr. Ulrichstraße 50

Arbeitschuh 3,95
 alle Größen
Arbeitschuh 5,95
 Doppelsohle, Granitbeschlag
Sportschuh schwarz, 40-46
 Golett genäht und gepolstert 7,95

Kräft. Sportschuh 4,95
 27-30
Kräft. Sportschuh 5,45
 31-35
Warme Umkleeschuhe
 mit Filzinnensohle und
 Ledersohle, Größe 36-42 1,95

Rundfunkbericht
8. bis 14. Dezember 1933

Zwei Dinge treten als besondere Ereignisse der Zeit bis zum kommenden 15. Januar 1934 in Erscheinung. Das ist einerseits die Einführung des neuen Zeitplans und andererseits die Durchführung der neuen deutschen Rundfunkordnung...

Hans Bohm, der bekanntlich wegen Ermordung der Reichsmarineministerin in den Tagen des Todes verurteilt wurde. Nach einer Abänderung eines Urteils...

Saad und Meinerer. Diese Sendung befand in jeder Beziehung hohes Niveau und amete ihre romantische Weltanschauung...

Wie einmal mehr als in ihren Ausdrucksformen tief menschlich und tief die Seele des Volkstümlichen...

Liebe wird verstanden sein

Über Sonntag eine bessere Geschichte im 'CT Schenke'...

Sittler-Junge Duca

Noch einmal erlebt der große Sittlerfilm des nationalen Aufstiegs eine Neuauflage...

Im Zeichen des Kreuzes

Unter Wöhrmans des Spielplans ist der amerikanische Großfilm 'Im Zeichen des Kreuzes'...

Eine Tür geht auf

Einer der spannensten Kriminalromane der Welt, 'Eine Tür geht auf'...

Revolte im Zoo

Dieser Film, der über Sonntag im Orion läuft, ist nicht eigentlich das, was man unter einem Revolutionsfilm versteht...

Die kalte Mamiell

Genau ist es eine für 'moralische Mamiell', die 'Kalte Mamiell'...

Programm der hallischen Lichtspielhäuser

Der Traum vom Rhein

Der Traum 'Der Traum vom Rhein' hat in Anlage und innerer Haltung etwas von dem Geist der neuen Zeit...

Das hässliche Mädchen

Der Personalakt einer großen Werbetreibergesellschaft in Erlangen...

Drei Kaiserjäger

Die Kaiserjäger waren die Elite der Armee des alten Österreich...

CT Große Urlichtrede

Die Personalakt einer großen Werbetreibergesellschaft in Erlangen...

Freelanz von 923 kHz auf 950 kHz, Bremen von 774 kHz auf 800 kHz, Braunschweig von 750 kHz auf 775 kHz...

CT am Niederrhein

Die Kaiserjäger waren die Elite der Armee des alten Österreich...

Rundfunk - Programm des Mitteldeutschen Senders

- 6.35 Uhr: Hamburger Lebensfeier, 8.15 Uhr: Landtagsversammlung, 9.10 Uhr: Tagesnachrichten...

Körting Radio advertisement featuring a radio set image and text: 'Körting ist Weltklang, Reichweite und Feinfühler. Körting bietet Ihnen einen nicht zu überbietenden Kurzwellenempfänger...'.

- der stolze Mann, 9 Uhr: Morgenzeitung, 10.10 Uhr: Wetterbericht, 10.15 Uhr: Zeitungsbesprechung...

RADIO-LEPHIEN advertisement: 'Waisenhausring 7 Fernruf 33552 Spezialfachgeschäft und Reparaturstelle aller Systeme'.

Dr. Diets & Ritter G.m.b.H. Leipzig D 27 advertisement: 'Sendung der Station: "Hoch über dem Meer" eine Dorfoper...'.

Seibt-Radio-Spezialgeschäft advertisement: 'Große Auswahl in Beleuchtungskörpern im Gebirgsbau Emmoß, Geilsstraße 58'.

